stellen der Anzeigen: Wiesbaden, Bahnhofstreffe 33 und Langgesse 21. Persaprecher: Sammeinummer 5-99-31. Postscheck-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main. Bankkonto: Nassaulethe Landesbank, Wiesbaden.

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FÜR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

Bezugspreis: monati. RM, 2.- martigi. 35 Rpf. Trägerlohn, durch die Post RM 2.-- (einzehl. 20 Rpf. Postschild). RM 2.— (einschl. 20 Rpf. Postzeitungsgebühr) zurügl. 36 Rpf. Bestelligeld. Bestellungen beim Verlag, bei jodem Postamt u. den 'nnahmestellen. Erscheimungsweise: täglich (außer an Sonn- und Feuertagen).

# Vier neue Eichenlaubträger

Führer verlieh am 22. August bas Sichenlanb zum Ritterfrenz bes Sisernen Kreuzes an:

Seneralleutnant Sans Freiherr von Fund. Rommanbeur einer Bangerbivifion, als 278, Golbaten;

Oberft Miegander Conrabn, Romma eines Grenabierregimento, als 279. Colbaten; Rommanbene

General ber Paugertruppen Erhard Rans, Rommandierender General eines Armeeforps, als 280. Colbaten;

Generalleutnant Dietrich von Sauden, Rommanbeur einer Bangerbivifion, als 281. Golbaten ber beutiden Wehrmacht.

## SA.-Gruppenführer-Appell

Berlin, 26. August. Bei einem Appell bes Gruppen-führerforps ber Su. aab ber mit ber Führung ber Geldafte bes Stabscheis ber Gu. beauftragte Obergruppenführer Schepmann bie Grundlinien befannt, nach benen bie GM. mariciert.

Seine erften Borte galten bem Gebenten bes veritorbenen Stabschefs Biftor Quite.

Der vom Fubrer ber Su. erteilte Muitrag, bas nationaliosialistiche Gebantengut durch Bor-leben und Tat in das wehrfähige beutsche Mannestum bineinzutragen, sei die iconfte Aufgabe, die je einer Organisation augewiesen worden sei. Ihre Erfüllung bedinge, bab jeber einzelne von fanatilder nationaliogialiftifder Entichloffenbeit burchbrungen fei und fich immer bewußt bleibe, als Rationaliosialist su handeln. Daber gelte es für die Ga., wo auch immer fie tatig fet. engite fame. rabicaftlice Berbunbenheit und felbft. loles Bulammenwirten mit ben Sobeits-tragern und allen Glieberungen ber Bartei su pflegen.

Unbeirrbare Treue sum Gubrer fel für feben SM.-Mann eine Gelbftverftanblichfeit. Ober-gruppenführer Schepmann bob mit besonderem Rachbrud bervor, bag ber nationaliogialiftiiche Blod im beutiden Bolle, Die REDAB., wo auch immer fie in Ericeinung trete, ftets als ein geichloffenes Ganges auftreten muffe; bagu werbe bie GM. als ftarfite Glieberung ber Bartei gans befonbers beitragen.

In ber ichidialoidweren Beit, in ber mir jest leben, fei biefe Forberung um fo leichter au erfüllen. als alle Rationalfosialiften von ber gleichen unericitterlichen Siegeszuverficht burchbrungen feien. Beber SM. Mann habe die Berpflichtung, immer fo su bandeln, bag es unferem Bolte gum Gegen gereiche.

# Karabiner gegen Flugzeug

3 778 Dafdinen mit Infanteriemaffen heruntergeholt Berlin, 26. Muguft. (Funtmelbung.) 3m Rampf

gegen feindliche Glugbenge haben fich unfere Grenadiere wiederholt bewahrt. Huch bei den sowietischen Luftangriffen im Orelbogen brachten fie mehrfach mit Infanteriemaffen feind liche Gluggenge gum Abfturg. Dierbei gelang es bem Obergefreiten Deleth, einem Angehörigen bes Dufifforpe eines Grenadier-Regimente, mit feinem Rarabiner ein fowjeitiches Jagoflug-seng abguichießen, mabrend die Obergefreiten Denrich und Beier mit ihren Maichinengemehren ein weiteres Jagofluggeng der Bolichemiften jum Abfturg brachten.

Truppen bes Deeres baben bamit feit Beginn bes Ofifeldauges bis jum 10. Muguft insgefamt 3778 Fluggeinge mit Infanteriewaffen abge icoffen, davon in den leiten gehn Tagen allein 49.

# Stalin fordert invasion

as. Berlin, 26. August. (Gigener Drabtbericht unferer Berliner Schriftleitung.) Die flepti-ichen Rommentare ber englifden Breffe gur Ariegolage, über die wir gestern berichteten, merden unterftriden durch die Geftstellung des argen-tinischen Blattes "Ragon", daß Deutschlands Kriegspotential noch immer außerordentlich groß fet, und daß einer Invafion in Westeuropa baber febr erhebliche Schwierigfeiten im Bege ftanden. Das lieft fich fast wie ein Rommentar gu ber nun-mehr abgeschloffenen Zusammentunft Roofevelts mit Churchill in Quebec. Der anglo-amerifanifde Befer, ber etwa angenommen hatte, aus ben Berichten über bie Ronferens neue hoffnungen icopfen gu fonnen, fieht fich getäuscht. Die febr langen Berhandlungen werben in einem bemertenswert furgen amtlicen Be-richt behandelt, der im wesentlichen darauf bin-weift, daß weitere Ronferengen folgen Benn man fich por Angen balt, mit Erwartungen man im Lager unferer Gegner biefer Konferens entgegensah und mit welchen ichwungvollen Rommentaren fie die anglo-amerikanische Preffe begleitete, fo ift die jest ausgegebene Barole "die Ronferens ift tot. es lebe die Ronfereng" etwas febr durftig. Bieber einmal freiften bie Berge und gebaren ichlieglich nur ein Mauslein.

Selbstverftandlich hofft man, daß an einer fpäteren Konferenz auch Stalin teilnehmen wird. Es wäre freilich vollfommen falich, aus dem Fernbleiben Sialins von Quebec auf irgend eine ernfthafte Meinungsverichtedenbeit amifcen ben einander wurdigen Genoffen, die fich gur Bernichtung der europäischen Rultur gusammen-geschloffen haben, zu folgern. Davon fann nicht die Rede fein. Gewiß läßt Stalin feine For-berung nach Schaffung einer zweiten Gront immer wieder anmelden, aber auch babei handelt es fich ja nicht um Meinungsverichiedenbeiten, fondern um die militartechnifche Frage, inwieweit es ben Anglo-Amerifanern möglich ift, folden Buniden gu entfprechen. Bie febr man tatfachlich ein Berg und eine Geele ift, und bas beiftt augleich auch immer, wie fehr bie Anglo-Amerifaner bereit find, Europa bem Bolichemis-mus auszuliefern, bas zeigt gerade jest wieber ein Artifel des "Manchefter Guardian", in dem

erflatt wird, daß die Comjetunion bei ber "Biederherfiellung Jugoflawiens", fomie über-haupt bei ber Regelung ber Dinge auf bem Balfan eine großere Rolle fpielen muffe "als je suvor". Dagu muß man fich nun einmal vor Augen halten, welche Rolle die Ruffen früher auf bem Balfan fpielten, por allem in ber Beit por dem ersten Belifrieg. Wenn diese Rolle dem "Manchester Guardian" noch nicht gentigt, sondern wenn er den Sowjets heute eine noch größere Rolle guerkennen will, so bedeutet das auf gut nichts anderes als die Auslieferung an

unter folden Umftanden immer nachdrudlicher an. Gie beidranten ibr Intereffengebiet feines-wegs auf Europa, wie fich u. a. aus ber Entfendung eines diplomatifden, fowjetifden Bertreters nach Algier ergibt. Es ift ber frühere Sowjetbotichafter in China, Bogo-molow, dem diese Miffion übertragen wurde. Die englifde Breffe beeilt fich, der Meldung binauguffigen, daß er als einer ber angefehenften fowjetifchen Diplomaten gilt. Geine Entfendung nach Algier laffe alfo ertennen, welch große Bedeutung die Comjetunion ben guten Beglebungen mit dem fogenannten frangofifchen Befreiungsbeimeffe. Berr Bogomolow findet Rordafrifa bant ber Tatigfeit ber Anglo-Amerifaner einen für den Bolfdewismus aufgefchloffenen Boben vor. Co wird auch über Tanger berichtet, daß die Rommuniften Nordafritas alle Borbereitungen für ben Empfang Bogomolows getroffen batten. Die Borausfepungen für ein erfolgreiches Birten diefes Mannes feien burchand gegeben. Es wird weiter baran erinnert, bağ gablreiche Rommuniften aus Palaftina nach Nordafrifa tamen. Algier fei drauf und dran, das Mostan Nordafrifas zu werden. Auch bier erweifen fich alfo die Anglo-Ameritaner als Schriftmacher des Bolfcewismus, der fich mit Silfe feiner Berbundeten eine neue Bofition am Mittelmeer au schaffen versucht. Im übrigen geht Bogomolow auch nicht allein nach Algier, vielmehr ist dort nach Liffaboner Weldungen be-reits eine sowietische "Sandelsabordnung" mit 60 Mitgliebern eingetroffen.

bas ftarffte Bollwert für ben Gieg fel. Run verfuche ber Feind mit allen Mitteln, Die Beimat gu befiegen,

In Diefem Rrieg merbe ihm bicfes Borhaben jedoch

nicht gelingen, ba bas beutiche Bolt in einer untrenn-

# ben Bolicewismus. Die Comjets ihrerfeits melben ihre Anfpruche

Panarabische Pläne Drei Männer und drei Projekte

Seitdem die Engländer im Irat die nationale Bewegung vergewaltigt, die Selbständigfeit dieses arabischen Gebietes völlig unterdriidt und hier eine reine Militarbiftatur errichtet haben, gefällt fich ihr Agent Ruri Said in ber Rolle eines iratifchen Ministerprafidenten. Als folder beteiligt er fich befondere aufbringlich an ben panarabifchen Bemühungen um bie Berftellung einer groß. arabifden Ginheit. Da ber Beauftragte Englands, um nicht gu fagen ber Commis ponageur, bes herrn Churchill fich des hinterhalts bei feinen Auftraggebern bewuft ift, tann man ihm natürlich nicht ohne weiteres als Berrater ben Stuhl por Die Tur jegen. 3m Orient macht man bas fo, baß man bas Geficht wahrt, aber "hinhaltend" mit ihm verhandelt. Co ift es ihm ungefahr in Aegnpten ergangen, wohin er fich guerft begab. Sier regiert Rabas Balcha, ber lich auch feinerfeits in die Bestrebungen für eine panarabifche Zujammenarbeit eingeschaftet bat. Der agnptische Ministerprafibent bat aber bei feinen Planen ben Rönig Farut von Megnpten nicht hinter jich. Er verhandelt jogulagen auf eigene Fault, und lein Brojett auf Errichtung einer panarabischen Einheit erstreckt sich im weientlichen auf die Absicht, das Arabertum wirtschaftlich und kulturell zu einigen, sonst aber die politische Unabhängigkeit der arabifden Staaten weitestgebend aufrechtzuerhalten. Nahas Palcha möchte auch nicht eine große panara-bische Konserenz, auf der arabische Gruppen und illamische Getten vertreten sind, sondern nach seinem Brojett foll fich die Ronfereng auf Abgefandte von Regierungsvertretern bereits bestehender arabifcher Staaten beidranten.

Genau fo wie in Rairo mußte Ruri Said auch in Sprien und im Libanon erfahren, bag man bort feinen ihm von ben Englandern gugeftedten Blan mit bem größten Rigtrauen betrachtet. Wenn nach biefem englifden Brojett Snrien, ber Libanon, Palaftina und Transsordanien zu einem Staate Groß-Sprien vereinigt werden sollen, so mutmaßt man wohl nicht mit Unrecht, daß es sich hierbei lediglich barum breht, Sprien und ben Libanon, Die einstigen frangofifchen Manbatsgebiete, in bie 3 ange zwischen englanbhörigen arabifchen Scheinregierungen zu bringen. Man weiß, bag genau jo wie Muri Said ber Emir Abdullah von Transjorbanien ein britifcher Agent ift, und wenn nun er friiche Grofiftaat eventuell als fonftitntionelle Monarchie gebilbet werben foll, fo mutmaßt man in Damastus und im Libanon wohl nicht gang mit Unrecht, bag hier ein britifcher Lieblingsplan ben Emir von Transfordanien endlich gu ber hundertfach verprocenen großen Bofition bringen foll.

3m übrigen wurbe Groß. Sprien ein Staat mit beträchtlichen Minberheiten werben. Da eriftieren gunachst einmal in biesen Gebieten breiviertel Millionen Christen, die zwar jum Teil Araber find, aber gerade barum die allgu enge Berbindung mit mohammedanischen Arabern icheuen, Die 3ahl ber Juben in diesen Gebieten macht eine halbe Million Menichen aus. Die palaftinenflichen Juben wollen einem grabifchen Großftagt nur unter ber Bedingung

# Hamburger Jugend in Berlin

Berlin, 26. August Als Gafte bes Reichsjugendserin, 26. August als Gulee des Reinszigens-führers Artur Arm ann besuchte eine Abordnung von Jungen und Mädeln der Hamburger Hitlers Jugend die Reichshauptstadt. Die Abordnung setzte sich zusammen aus Jungen, die mit dem Eisernen Kreuz II: Klasse bezw. dem Kriegsverdiensterung II. Klasse mit Schwertern für tapferen und uns ermublichen Ginfag als Melber, bei ber Errettung von Rindern und Erwachlenen, lowie bei Bergungsatbeiten mahrend ber Terrorangriffe auf bie alte Sansastadt im Ramen des Führers ausgezeichnet worden sind. Diese Chrung der Samburger Sitler-Jugend galt zugleich der im Einsat bewährten Jugend aller Luftnotstandsgediete des Reiches und wird mit Gtola von ben Batern an ber Front und ben icaffenden Muttern in der Heimat empfunden. Reichsjugenbführer Armann, brachte in feiner Ansprache zum Ausbruck, daß die tampfende Front

baren Schidfalsgemeinichaft gulammengewachfen fet. Artur Armann fagte: "Go wie die tampfende Front bas ftarifte Bollwert für den Gieg ift, fo muß es die Jugend in ber Beimat fein, denn für bas Leben und die Butunft Diefer Jugend führt bas Reich feinen gewaltigen Rampf".

# Arbeitstagung des Führerkorps

Der Gauleiter sprach über Luftkriegsfragen

NSG. Frantfurt, 26. Muguft. Die Gauamtsleiter, Rreisleiter, Dberburgermeifter und Landrate des Gaues Seffen-Raffau hatten fich am Mittwochnachmittag im Abolf-Sitler-Saus in Frankfurt zu einer Arbeitstagung versammelt, auf welcher Gauleiter und Reichsftatthalter Sprenger nochmals gu ben perichiebenen Luftfriegsfragen richtungweisend Sielfung nahm.

Der Gauleiter, cer in den vergangenen Tagen wiederholt Gelegenheit genommen hatte, die vorforgelich umquartierte Bevolterung aus ben Stadten Des Saues in ben Aufnahmefreigen gu besuchen, um ba-für gu lorgen, bag ihr jebe mögliche Betreuuma gu-teil merbe, ließ fich burch verschiedene Sachreferate über ben Sond ber Durchführung und weiteren Blanung ber erweiferten Leftschuhmagnahmen im Cau Seffen-Rallau berichten Er fahte bas Ergebnis der Beipredung in die Worte gu'ommen, dan der Gan Beilen-Raffan in der Gesamtfront der tampfenden heimat den Beweis der tatigen Boltsgen ein-

ichaft erbringen merbe. Die unbebingte Unternibnung unter die friegsbedingten Berhaltniffe, bie felbitoerftandliche gegenfeitige Sure eiftung und ein noch engeres Bujammenruden ber Bolfsgenoffen, bie bas Rampfgeichehen ber Beimat auferlege, werde von der Bevölferung des Gaues mit unbeitrbarer Zuver-licht auf den Endfieg erbracht werben und damit die Spetulationen des Feindes auf eine Zermurbung der Beimatfront bitter enttäufchen.

# Jüdischer Medikamentenschwindel

as. Berlin, 26. Muguft, (Gigener Drabtbericht unferer Berliner Schriftleitung). In ben von ben Geinblanbern beletten Gebieten bes Raben Oftens mird ebenlo wie in Indien über einen ftarten Mangel an Araneimittel geflagt, Bor allem fehlen die wichtigen, in Deutschland bergeftellten Meditamente. Diefe Rotlage baben lich nun tubifche Rreife gunutegemacht, Die por allem in Balaftina minderwertige Arzneimittel erzeugen, fie als beutiche Produttion ausgeben und dann durch ibre Glaubensgenoffen in den verichiedenen Ländern zu entiprechenden Breifen vertreiben laffen. Go gelang ber forifden Siderheitsbehörbe, eine Galiderbande zu verhaften, die vor allem gefällstes Chinin, daneben aber auch andere Medifamente vertrieb, bei denen die demische Unterjudung ergab, daß lie in feiner Weise den Grundftoffen abnelten, aus benen lie normalermeile beiteben follten. Der Boligeibericht iprach porfichtigermeile bavon, baß lie aus ben eigenartigften Stoffen bergeftellt maren, Die Galidungen maren aber auherlich fehr geididt ben beutiden Originalen nachgemacht. Die Bolisei bob bie 3meigstellen ber Organisation auferbalb von Damastus auf und ftellte ichlieflich feit, daß fich die Bentrale in Palaftina befanb.

# Englander in serbischer Tracht

Belgrad, 26. Muguft. (Funtmelbung.) Wie Rono Breme" berichtet, wurden in einem ferbiichen Ort a wei Englan der in ferbiicher Bolfstracht aufgespurt und festgenommen, bei denen man 8 Rilogramm Gold und Plane von au gerftorenden Objeften fand. Das Blatt bemertt dazu, die Englander juchten in den anderen Ländern leichtsunge Elemente die fich ein ihre Berfzeuge benuten ließen, Jedem denfenden Menichen feines befreier find, fondern lediglich Berfzeuge bereiter find, sondern lediglich Berfzeuge der englischen Politik und Verbrecher an ihrem einem Befreier und Berbrecher an ihrem eigenen Bolfe. Ber für die Freiheit feines Landes fampfe, laffe fich nicht von fremden gandern begablen.

# Der OKW.-Bericht von heute Weitere starke Feindangriffe im Osten

253 Sowjetpanzer am gestrigen Tag vernichtet

And bem Gubrerbanptquartier, 26. Muguft. (Suntmelbung.) Das Obertommando

ber Behrmacht gibt betannt: Un ber Dius rout hielten bie ftarten feind-lichen Ungriffe an. Die Somjets erlitten bort er-neut ftarte Berlufte. Gin Durchbrucheversuch ber Bolichemisten bei Is jum murbe im Rahfampf abgewiesen und ber Feind auf jeine Ausgangs-stellungen gurudgeworsen. Im fosortigen Rachftog

arbe Gelanbe gewonnen. 28 eft lich Chartow griffen ftarte Infanterieund Pangerfrafte ber Comjets auf breiter Front an. Der Zeind murbe im Rampf Mann gegen Mann abgewiesen und im Gegenstoß nach Rorben

Um gestrigen Tage wurben 253 Comjet. Danger nernichtet.

Bei ber Mbmehr feindlicher Fliegerangriffe auf fubitalienifche Stabte ichoffen beutiche 3ager und Flatartillerie ber Luftwaffe geftern neun feindliche Fluggenge, barunter mehrere ichwere Bomber ab. Im Geegebiet weltlich Rap Ortegal wurde ein feinblicher Berftorer burch Bombenmurf perfentt.

In Buftfampfen über bem Atlantit und bei Ungriffen auf einige Orte ber bejegten Belt ge-biete verlor ber Geind acht Alugzeuge. Finf mei-tere, barunter brei mehrmotorige Bomber, murben burch Giderungsfahrzenge ber Ariegemarine im Gee-Bebiet ber weitfriefiften Infeln jum Abiturg gebracht.

# Sieg der germanischen Völker

Dolo, 26. Auguft (Funtmelbung), Rasjonal Samling wird die 3bee ber Erneuerung in Gintlang mit ber norwegischen Gigenart burchführen, jo betonte ber Minifter fur Rultur und Bolfsauftlarung. Fugleang, auf einem Behrgang für politische Leiter. Der Minister forberte gur Sarte auf und ftellte feft, ent-weber fiegten bie lebensbejahenden Krafte in ben germanischen Boltern, ober diese gingen unter, "Wenn wir fiets an unfer großes Biel benten, bann wird tein Kampf und teine außere Begebenheit unsere Einstellung beeinflussen. Wir wollen siegen und wir werben siegen, weil wir anshalten. In ber vergangenen Racht marfen einige feinb-liche Störflugzeuge vereinzelt Bomben über bem norblichen Reichogebiet, ohne nennens-werten Schaben zu verurfachen.

In ben ichweren Abwehrtampfen fübweftlich Bjasma haben fich bie wurttembergifchebabifche 280. Infanteriedivifion und die banrifchoftmartifche 268. Infanteriedivifion befonbers . ausgezeichnet.



PK.-Aufnahme Kriegsberichter Faßhauer (Wb.) Stellungswechsel einer Pak im schwierigen Gelände Das Geschütz wird aus dem farnstand in die Feuerstellung gezogen.

zustimmen, daß das Judentum in Palästina Burgschaften für eine gutgesicherte heimstätte erhält.
Ratürlich muß Ruri Said den Wünschen der Juden
Palästinas im Auftrage seiner britischen Brotherren
weit entgegenkommen. Die Juden in Balästina sollen
eine beschränkte Autonomie erhalten, die sich in der Stadt- und Dorfverwaltung bei der Polizei sowie im Unterricht und in der Sozialpolitif durch selbs ftändige Organe ausprägt. Auch den Christen in Sprien und im Libanon will man ähnliche Extra-würste braten. Aber gerade diese Borbehalte. wurfte braten. Aber gerade diese Borbehalte, um nicht ju jagen hinterhalte, sind es, die das nationale Arabertum mistrauisch bis jum aufersten machen. In Sprien sind soeben die Wahlen jum

fprifden Barlament abgeichloffen morben, 3hr Er-gebnis ift ein einbrudsvoller Sieg bes nationalen Blodes, der von der englischen Bevormundung nichts wissen will. Es ift gar nicht ausgeschlollen, daß das gange Projett Nuri Saids nur diese Manisestation bes unabhängigen nationalen Arabertums fabotieren foll. Aller Wahldrud und alle Wahlfüllchungen haben nicht zum Ziele geführt. Nun soll das Ergebnis der sprischen Wahlen durch die Propaganda für ein Großsprien zunichte gemacht werden. Reben Nuri Sald und Rahas Bascha steht als

britte Berfonlichfeit für bie panarabifcen Bemubungen ber Ronig von Saubi-Arabien, 36n Caub. Geine Sauptstadt Riad tann an Bebeutung nicht mit Raire und Bagdad wetteifern. Birticaftlich ift Saubi-Arabien ein Richts gegen Sprien und ben 3rat. Aber in ben Buften bes eigentlichen Arabiens ftedt ber große geiftige Kern, gewiffermaßen bie Seele bes Arabertums. Darum richtet 3bn Saud feine Bestrebungen auch pormiegend auf einen religiofen Bufammenichlus arabifden Bolfer. 3hre Bertreter follen alljahrlich an ben heiligen Stätten bes 3flam gusammentommen, um so namentlich bas Arabertum geiftig und ibeologisch, religios und fulturell gur volltommenen Ginbeit werben ju laffen. Wie fehr die Briten folche Blane fürchten, geht am beften baraus betvor, bag man englischerfeits jest die Bilgerreifen nach Mefta und Mebina einfach unterbunden bat, momit man nicht nur 3bn Saud in feinem Unfeben und in feinen

Abfichten frantt, fonbern ibn auch wirticaftlich

empfindlich icabigt.

Aber es ist gang zweisellos, daß Ihn Saud mit seinem Projekt ben arabischen Empfindungen und bem islamischen Denken am ftarkten entspricht, Ein Schweizer Blatt brachte dieser Tage eine sehr auf-Ichlusteiche Unterredung mit einem arabilden Politifer, die vielleicht den Vorzug hat, die Meinung des underinflusten Arabertums widerzuspiegeln, Nach jenem arabilden Politifer könne die arabilde Höderation nicht durch die Bemühungen dieses oder jenes Politifers, nicht durch den Einfluß dieser oder jener Grogmacht, nicht aus bnnaftifchen, politifchen ober teligiofen Intereffen biefes ober jenes Staates ober herrichers verwirklicht werben, sonbern nur ba-burch, daß sie organisch machse aus bem freien Willon souveraner grabischer Bolter. Aber diese grabischen Bölfer besähen jur Zeit feine wirfliche nationale Unabhängigfeit, sondern besänden sich in mehr oder weniger großet Abhängigfeit von anderen Mächten. Eine politische Föderation im Sinne Ruri Saids würde nur die Geschäfte Englands besorgen.

# Symbol der Zusammenarbeit zur See

Die Unternehmungen des in Japan eingetroffenen Hilfskreuzers "Thor"

IPS. Mit größter Genugtuung hat das deutsche Bolt davon Kenntnis genommen, daß der hilfstreuzer "Ihor" in einem japanischen Safen angekommen ift. Er hat eine lange und erfolgreiche Unternehmung hinter fich. Allerdings wird die Deffentlichfeit erft nach bem Kriege über ben vollen Umfang ber Tätig-feit biefer Schiffe und ihrer fühnen Besahungen unterrichtet werben. Borldufig muß aus Grunden ber militarifden Geheimhaltung bas meifte veridwiegen werben. Trogbem wiffen wir, bag ber Silfs-freuger "Thor" im Rahmen feiner Unternehmungen überlegenen Gefechte mit englifden Silfstreugern fiegreich bestanben hat. Er hat im fühlichen Atlantit bie beiben britijchen Silfstreuzer "Atcantara" und "Carnovon Caftel" fo zugerichtet, bag beibe fich in einen neutralen Safen augerichtet, daß beide fich in einen neutralen Hafen stückten mußten. Dann hat der Hilfstreuger "Thor" im Frühjahr des Jahres 1941 den britischen Hilfstreuger "Boltaire" in einem schweren Gesecht versententen können. Her gab die bessere Schiehausbildung der deutschen Seeleute den Ausschlag. Bei der damaligen Unternehmung wurde "Thor" von Kapitän zur See Kähler gesührt, der vom Führer sur seine Leistungen mit dem Kitterstreuz des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet worden ist ausgezeichnet morben ift.

Run ift ber Silfstreuger "Thor" nach einer lange-ren Unternehmung in einem japanischen Safen an-gelangt. Er fieht jeht unter bem Kommando bes

Ritterfreugträgers Rapitan gur See Gunther Gum prid, Die Japaner, die ein geborenes Secvolt find, haben bas beutiche Kriegsschiff und feine tapfere Besahung fehr herzlich aufgenommen. Wir erinnern uns baran, daß por langerer Zeit einmal ein großes japanisches U-Boot in einem von ben Deutschen beesten Atlantit. Safen eingelaufen ift und bort ebenalls von ben beutiden Rameraben auf bas berglichite begrußt murbe. Die Tatfache, bag es immer wieber funnen Schiffen ber beutichen und ber japanifchen Rriegsmarine gelingt, den Weg von mehr als 10 000 Seemeilen durch ein Gebiet jurudzulegen, das im weientlichen vom Zeinde beherricht wird, beweift auf das deutlichste, wie sehr sich die Seekriegsver-hältnisse in diesem Kriege gegenüber dem ersten Weltfrieg gewandelt haben.

Beide Kriegsmarinen, die beutsche und die ja-panische, haben im Berlauf dieses Krieges dem Feind ichweren Schaben zugefilgt. Die japanischen Kriegs-ichisse und Marineslugzeuge haben namentlich unter ben USM . Rriegeichiffen bereits furchtbar aufgeraumt, mahrend bie beutichen Gee- und Luftftreitfrafte ber feindlichen Berforgungsichiffahrt bie empfindlichften Bunben gefchlagen haben und in Butunft noch fclagen werben. Das Gintreffen des Silfstreugers "Thor" Japan ift ein Symbol biefer tamerabicaftlichen Bufammenarbeit gur Gee.

# Leichte Seestreitkräfte im Einsatz

Feindliche Flugzeugangriffe abgeschlagen und fünf Maschinen vernichtet

Berlin, 25. Muguft, (Guntmelbung) Giderungsber Kriegsmarine bestanben am Muguft im Geegebiet von Terel und Terichel-ling swei Angriffe britifcher Bomber und Jager. mobei fünf feindliche Dafdinen abgeichoffen murben.

Der erfte Ungriff erfolgte pormittags burch einen Berband von sehn Spitfire, Die im Tiefflug, teils in nur 5 bis 20 Meter hohe, bie beutichen Boote anilogen und babei ftartes Bordwaffenfeuer ab- gaben. Im Abwehrfeuer ber Boote ftursten furs bintereinander swei Spitfire ab. Auser einigen Berletten melbeten bie Boote nur unbebeutenben Sadidaben.

Der sweite Angriff, ber nach 20 Ubr erfolgte. mar bebeutenb ichmerer. Er murbe von 24 Bombern burchgeführt, die 12 Spitfire als Jagbidus bei fich batten, Auch bier letten lich uniere Boote lofort träftig aur Wehr, Der Feind verfolgte die Taktik, daß er mit leinen Bombern, aus der Sonne kommend, von Steuerbordseite zum Tiefangriff ansetze, wäh-rend die Igger lich auf Backordseite bielten, Unsere Bootsbesatzungen ließen fich dadurch keinen Augenblid beirren, Sie begegneten dem icon vorhet er-marteten Angriff mit allen verfügbaren Mitteln und verbinderten durch Jonenschiehen einen mai-lierten Anflug, Der feindliche Berband, der durch die über den Booten stebenden Sperrhallone noch mehr zeripstittert wurde, warf neben seichten und ichweren Sprengbomben auch Bhosphorbrandbomben, bie eima 50 Meter über ber Gee explodierien, Gleich. zeitig wurden bie Boote auch aus Bordwaffen be-

Drei Bomber ftursten im Abwehrfeuer unferer Boote ins Meer, Bie bei bem erften Angriff, maren auch hier nur Berlette und geringe Beichabigungen ju perzeichnen. Die auf Oberbed gefallenen Teile ber Bhosphorbranbbomben fonnten leicht geloicht werben.

# Kurze Umschau

Angeborigen ber frei willigen im Rampf gegen ben Bolidewismus ift auf Boridiag bes Staats-lefretare für bie nationale Berteidigung bie frau-golifde Rifitarmebaille nachtraglich ver-

Rach einer Meldung der britischen Agentur Renter murbe ein UER. Bomber anf der Insel Arran an der West fit fie von Echort land em Mittwoch frib gerftort aufgesunden. Die Rasschine besand fich and dem Flug von den Bereinigten Staaten nach England und gerschelte mit seiner gesanten aus 20 Mann bestehenden Besatung.

Bei dem Angriff, den Einheiten der japanifchen Buft-maife am 22. Linguft auf Tichungling anöführten, murbe das Juduft rieviertel der Stadt in Brend gelent. In heftigen Luftfämplen wurden gehn feind-liche Jäger abgeichoffen. Ein japanifches Fluggeng tehrte nicht gunud.

In der Dasenstadt Duna (Ecuador) brach unter ben dort stationierten Marineeinheiten eine Renstere i ans, doch sonnte der Austand, wie aus Quito gemeldet wird, von der Polizei niedergeschlagen werden, obwohl die Meuternden von ihrer Echuswasse Gebrauch machten. Die Meuterer find Anhänger des früheren Pröfidenten Relades Idara und deshalb erbitterie Gegner des gegenwärtigen im Amte bestudigen Pröfidenten Arrons del Ris. Eine Angahl der Musstadischen wurde verhaftet.

# Neue Verhöhnung Frankreichs

as. Berlin, 26. Auguft. (Eig. Drahtbericht unferer Berliner Schriftleitung.) Die nordameritanifche Postverwaltung fündigt bie Berausgabe einer neuen 5.Cent.Briefmarte "Bu Ehren Frantreichs" an, bie im Rahmen ber gu Ehren ber von Deutschland befet. ten Gebiete, wie es in ber amtlichen Melbung beißt. herausgegebenen Martenferie ericeint Run fage noch jemand, daß die USA. nichts für Frantreich taten! Roofevelt mar es, ber, wie wir aus ben biplomatifden Atten willen, Die Rriegsbeke in Frantroich mit allen Mitteln unterftugte, ber alfo Franfreich in den Krieg treiben half. Als dann die Frangofen auf bem Sohepunft ber Rrije Unterftugungen von ben 1169. forberten, mar berr Roofevelt nicht in ber Lage, folde Unterftugungen ju gemahren. Seute aber lagt er "gu Chren Franfreichs" wenigstens eine Briefmarfe ericeinen.

# In den Bergen Nippons

NDZ. 26. Aug. (PK). Rad Monaten langer, erfolg-reicher Kreussahrt burch bie Weltmeere ift ber beutiche Silfstreuger "Thor" in einem Safen bes verbündeten Japan eingefaufen. Es waren erregende Stunden für die Männer, die so lange nur die Unendlichfeit des Baffers gesehen hatten, als vor ihnen die Kuften des fernen, geheimnisvollen Landes auftauchten, bas für ben Europäer trot aller Mobernifierung des Lebens, bie fich auch bort vollzogen hat, vom Schimmer des Marchenhaften und Bunderbarem umwoben ift. Und die Wochen, die fie dort verleben durften, werden für die Goldaten des Silfstreugers für immet unvergefilich bleiben, Richt gum wenigften dant der alle Erwartungen übersteigenden herzlichen und famerad-schaftlichen Aufnahme, die ihnen seitens der Behörden und der Bevölferung des großen verbündeten Reiches bereitet murbe.

Wer von ihnen hatte fich bas femals traumen laffen! Ber von ihnen hatte gebacht, daß er einmal in einem richtigen japanischen Sause wohnen wurde? In einzelnen Gruppen murben unfere Geeleute mabrend ber Aberholungszeit bes bilis. treusers beurlaubt und in einem marchenbait icon gelegenen fleinen botel im Gebirge einquartiert, um fich bort von ben manderlei Unftrengungen und Entbebrungen ber langen Fabrt, bie in jeder Gefunde von jedem Mann der Belagung vollen Ginfas verlangt hatte, zu erholen, um fich su ftarfen für weitere Taten. In vollen Bugen burften lie bie einsigartigen Schönbeiten, ber lie umgebenben Ratur genießen. Immer wieder ichweifte ibr Muge fiber ben fleinen Gee binmeg, an bem ibr Sotel gelegen mar, bewundernd und jugleich ebr-fürchtig auf den ichneeglibernben Regel bes gewaltigen Guti, bes Beiligen Berges ber Japaner, ber in tigen Fult, des Heiligen Berges der Indaner, der in jedem Tahr das Ziel ungesählter Wallfahrer aus allen Teilen des Landes ist. Unter jachverständiger Führung bejuchten sie die hei ligen Bezirke, die alte Kaiseritätte, und ließen die altehrwürdige Kultur des sernen Landes auf sich wirken, den Zauber der waldumstandenen alten Tempel und heiligtimmer, die so berecht von Rippons Bergangenheit erzählen. Und es war niemand unter ihnen, ber nicht bie eine malige Sonthefe von Bergangenheit und Gegenwart, von ruhmreicher Gefdichte und ruhmreichem Seute empfunden hatte, die fur Japan fo bezeichnend ift und die gerabe in uns Deutschen

immer wieber ein Gefühl besonberer Berbunbenheit mit biefem Lande erwedt. Ginem Teil ber Silfstreugerbefagung murbe noch ein gang befonberes Erlebnis guteil, bas gugleich eine Ehre bebeutete. Der Befuch bes in einem Safen als ewiges Denkmal für einen ber größten Tage ber japanischen Geschichte auf Strand gesetten und in seinem alten Justande erhaltenen Flaggichiffes ber Geeichlacht von Tiushima, in ber im Donner ber Geschütze junge oftafiatifche Grogmacht ihre Feuertaufe erhielt.

Miles ift auf bem alten Bangerichiff, bas bier am Rai von feinen Taten ausrubt, noch fo wie an jenem 27. Mai 1905, als Abmiral Togo, ber ipatere Ratio-nalbelb Japans, von ibm aus bie Signale gab, bie ben Rampf mit ber rufflichen Glotte eröffneten, als bie iapanifchen Geichilbe aufbrullten und am Wend bes beiben Rampfes Ginjatbereiticaft und Tobesmut ber Rampfer Rippons bas beilige Connenbanner über das blane Baltenfreug des gariftischen Rugland fiegen liegen.

Rur su idnell mar bas Enbe bes fursen Urlaubs getommen und die Pflicht rief unfere tapferen Männer zurud an Bord des Schiffes. Manchem ift der Abichied nicht leicht gefallen, hatten doch viele Freundichaft geichloffen mit ben immer freundlichen, immer hilfsbereiten Angestellten des Hotels, entsudenden Madden in farbenprachtigen Rimonos, Die sugleich auch richtige Klinklerinnen waren und unlere Männer immer wieder durch ihre graziöle Tanzkunk erfreuten. Freundichaft auch mit ben Rinbern bes Dorfes, bie in ihren Rimonos lo murbig und erwachlen wirfen, und, wenn man naber binfieht, eben boch auch richtige Kinder find, im Lachen und Weinen, lo wie die Rinder bei uns babeim. Anfänglich hatten fie natürlich eine gewiffe Scheu por ben fremben Mannern gehabt, aber bie mar ichnell überwunden, Gerade mit Kindern hat ja ber deutsche Golbat und insbesondere ber Mariner, ichnell Freundicait ichliegen tonnen. Erholt und gefraftigt febrten bie Manner aus ben Bergen auf ihr Schiff gurud, bereit für neuen Ginfat für Gubrer und Bolt und reich an unvergestlichem Erleben, an unverlier-baren Erinnerungen an die Freundichaft der ver-bündeten Nation, Kriegsberichter Color bunbeten Ration,

Verlag und Drucks Wiesbadener Zeltung Schneider a. Co., R.O. stelly Heuptschriftleifer und Chef vom Diensti Kerl Kreufer, alle Wiesbeden. — Zur Zell gill Anzeigenpreisitste Nr. 1.

# Sommerkampfwoche der HJ. in Breslau

Eindrucksvolle Eröffnungskundgebung in der Jahrhunderthalle

Breslau, 26. Muguft. Dit einer einbrudsvollen Rundgebung murben am Dienstagabenb bie Commertampffpiele ber Sitler-Jugenb 1943 in Breslau eröffnet. Wie in ben vorangegangenen Jahren bot auch diesmal der Auppelbau der Sahthunderthalle den Rahmen für den Auftaft zu dem Wettsampf, in dem die sportliche Auslese der Besten der beutschen Jugend ihre Krässe und ihr Konnen mist. Ehrengölte der Aundgebung, der die Spiten der Partei, des Staates und der Wehrmacht des Baues Riederichleften beiwohnten, waren Berwunbete und bie gur Beit in Rieberichlefien meilende Abordnung einer an der Ditfront eingefetten ichleftichen Jagerbivifion, bie burch ihre Anwesenheit bie besondere Berbundenheit von Front und Jugend jum Ausbrud brachte, Gauleiter Sante eröffnete die Rundgebung mit einer Aniprache, in ber er bie jungen Gafte aus allen Gauen bes Reiches, por allem bie Jungen und Dabel aus ben luftbedrohten Gebieten, begrüßte und feine Freube barüber betonte, bah die Gommertampffpiele in Breslau ftattfinden. Der Chef bes Amtes für Leibesübungen in ber Reichsjugenbführung, Sauptbann-führer Mbelbed, verpflichtete bie Wetttampfer.

Der Chef bes Sauptamtes II ber Reichsjugenbe Dbergebietsführer Dr. Schlunder, beführung, Obergebietsführer Dr. Schlunder, be-tonte in feiner Uniprache bie Rotwendigfeit ber

Durchführung ber Sommertampfipiele ber Sitler-Jugend auch in biefer ernften Beit. Bir wollen, fo agte er, eine gefunde, ftarte und leiftungsfähige Jugend, und wir wollen dieser Jugend nicht nur einen Ausgleich für die erhöhte förperliche Berufs-arbeit, sondern auch Entspannung, Erholung und das Erlebnis einer großen Gemeinschaftsveranstaltung bieben, das sie immer in der Erinnerung dehalten

# Bewährung der Rumanen

Butareit, 26. Muguit. (Funtmelbung.) Die rumanifchen Blatter weifen auf Grund ber mehr-fachen Bervorhebung des Ginfages ber rumaniichen Luftwaffe durch die deutschen Behrmachts-berichte darauf bin, daß rumanische Bomber in den lehten 14 Tagen 346 770 Rilogramm Bomben auf fowjetische Biele abgeworfen und rumanifche Jager in der gleichen Beit uber 60 Cowjetfluggeuge abgeichoffen batten. Gie geben auch ein Telegramm des Rom-mandents einer dentichen Luftflotte wieder, ber dem Kommandanten des rumanischen Flieger-forps telegraphierie: "Die rumanischen Einheiten haben, ihrem Schwar getren, ihre Ueber-Legenbeit in den schweren Kampfen der letten Bochen bemiefen."

# Blanka auf falfchem Kurs

Roman von Hans Rappler

(15. Fortfegung)

"Gnabigfte feben wieder einmal gang entgudenb aus!" waren feine erften Worte nach ber Begrugung gemejen. "Diejes Rleid mit ben mundervollen Batell farben - wie ein Frühlingsgedicht ericeint es mir! Und es fteht zu Ihrem tlaffifchen Antlig wirklich ausgezeichnet -

"Gie haben fich nicht veranbert, herr Schetter", erwiderte Maralde von During lachelnd ein wenig spottifch. Der rundliche, glagtopfige Sunditus erichien ihr mit seiner theatralischen Begeisterung nur als beluftigender Anblid. "Ihre überichwenglichen Schmelcheleien sind die gleichen, seit Jahr und Tag. Was führt Sie zu mir? Ober find Sie gefommen, um wieder eines meiner Rleider ju bewundern -? Gorvin Schetter jog auf Diefe Frage bin fofort bie Stirn in Galten.

"Ich - trage Gorge mit mir", begann er feufgenb, "Gie? Ich habe Gie nie beforgt gefeben, Berr

Schetter. Der feufste noch vernehmlicher als porber und icuttelte babei tiefernften Gelichts ben Ropf.

"Es geht um einen großen Einfag, Gnabigite. Ich ipreche von ber Reebetei Sennings, Gie haben gewiß bie entfeglichen Zeitungsberichte barüber

Maralde von Düring brehte gelaffen ihre filberne Bigarettenfpige zwifden ben Fingern.

"Ich habe einiges gelefen", fprach fie leichthin. Aber bas ift mohl nicht allgu tragifch zu nehmen." "Meinen Sie?" rief Gorvin Schetter bochft erfaunt aus. "Ich glaube im Gegenteil, bag in abfeh-barer Beit bas Unternehmen erledigt fein wirb. Boll-

fommen erlebigt!"
"Gie iehen ju ichwars, herr Schetter."

"Ich bin jum Glud fo gut unterzichtet über Gin-gelheiten, bag ich Sie rechtzeitig marnen tann. Ihre Beteiligung an ber Reeberei fteht auf bem Spiel, Frau von During!"

Die Buge ber Frau zeigten trot ber beftig und mahnend bervorgeftoftenen Worte bes Mannes einen gelangweilten Musbrud.

"Der Kapitan Rudber", fprach fie, "hat ficherlich eigenmächtig gehandelt. Das ift meine Meinung, Und daraus fann man hennings feinen Borwurf machen.

machen. "Benn man aber den Frachter endgültig beschlagnabmt? Bas geschieht dann? Das Schiffstellt einen großen Bert dar, dessen Ausfall nicht nur für die nächste Zeit jeglichen Gewinn unmöglich machen wird, sondern auch unseren Anteil am Unternehmen entfprechend im Berte ver-

"36 halte ben jungen Bennings für einen weitichanenden und unternehmungetiichtigen Ropf", enigegnete Maralde von Düring unbeirrt. "Er wird die Reederei trop des Rudichlages weber bochbringen.

"Benn Sie fic barin nur nicht taufden, gnadige Frau!" fuhr Gorvin Schetter mit beionter ileberlegenheit fort. "Ich behaupte, daß unfer Geld in Gefahr ift. Es gibt auch fur Sie nichts Dringenberes ju tun, als ben Aftienbesig ichneilftens abauftofen. Ich felbit babe bie Borbereitungen bagu icon getroffen. Um Ihnen feine großen Berlufte durch den Berfauf gugufigen, wollte ich mit Ihnen gemeinsam bandeln und nicht auf eigene Fauft vorgeben."

"Aber ich febe noch gar teine Urfache -"

"Nie Recderei fieht und fällt mit dem guten Namen der Hennings", warf der Mann sofort ein. "Dieser gute Name aber wurde durch den Sohn des verftorbenen Schiffseigners — ah, sagen wir: in Miskfredit gebracht. Daran gibt es nichts au deuteln. Die Aufträge bleiben naturgemäh aus. Es ist eine Frage der Zeit, wie lange sich Hennings noch balten fann. Deshalb mitten wir handeln, solange es eben noch Zeit ift!"

Maralbe von During warf argerlich ben Ropf in ben Raden.

"Ich vertraue Arnd hennings!" rief fie entichloffen. "Benn ein Menich Unglud hat, dann darf man ihn doch nicht ohne weiteres im Stich laffen! Das ift meine Anficht. Benn biefer Rub-

der ein Betriger ift, so darf man hennings nicht die Schuld beimeffen, Er kannte den Mann kaum."
"Das ist — von Ihrem Standpunkt aus gesiehen, Gnädigste — alles richtig und gut. Immer unter der Boranssehung, daß dieser hennings ein Chrenmann ist. Geseht den Hall — ich meine ausdrücklich, wir wollen das einmal nur in Ermögung gieben — Counings mare einen Ermögung gieben — Counings mare einen Er wagung sieben - Bennings mare ebenfalls ein Schwindler? Bas bann -?"

Schwindler? Was dann -?
"Ich brauche dies gar nicht erft in Ermägung an gieben, weil 'ich mir bereits meine eigene Meinung über Deunings gebildet habe. Sie bemühen sich umsonst, berr Schetter, mir die Dinge und die Menschen düster zu zeichnen."
Gorvin Schetter grübelte jefundenlang vor

fich bin. "Sie maden es mir recht fower, Gnablgfte

begann er ichlieflich von neuem. "Auf jeben Gall werben Sie mich verfteben, daß ich von mir aus Erfundigungen einzog, nachbem die betritbliche Angelegenheit von Montevideo ruchbar wurde. Ich habe einen Bertrauensmann in Bladiwoftof beauftragt, Rachforfdungen über die angeblich erfolgte Ericiefung Des Arnd Dennings angu-

Maralbe von During legte die Zigarettenfpite mit faber Bewegung gur Geite, dann ichaute fie erwartungsvoll gu Schetter bin.

"Und das Ergebnid?" fragte fie.
"Ind das Ergebnid?" fragte fie.
"Ich babe lediglich einen Bericht über die Aussagen von Jeugen erhalten. Die Urschriften dieser Angaben sind auf dem Weae zum Generalkonsulat in Wladiwostok. Nach allem, was bisher aufgeflärt wurde, liegt Arnd Dennings tatfächlich im Fernen Often begraben. Er und kein anderer wurde erschoffen, als er versuchte, über die Grenze zu gekangen." au gelangen."

Der Blid in den Mugen der Frau erftarrie.

"Bas - foll das beißen?" flüfterte fle erregt. Es gibt nur eine lofung: Diefer angelliche Arnd hennings ift ein Betruger! Irgenbein-anderer ift auf noch unerflärlichen Begen in den Befib ber Ausweise des Toten gelangt."

Maralbe von During bengte fich in threm Seffel vor und blidte nachbentlich ju Boben.

"Gie fprechen ba eine unerhörte Bebauptung aus, Berr Schetter, Die - mate fie leichtfertig aufgestellt - Gie felbit in ein febr fclechtes Licht ruden wirbe."

"Ich weiß das. Und ich bedauere in diesem Augenblid, daß mir die endgültigen Beweise fehlen. Es ist auch bier wiederum nur eine Frage der Beit. In wenigen Tagen bereits können die Urkunden in Bladimositot vor den deutschen Kon-fulatsbeamten liegen. Zwei, drei Wochen später find die Beweisstüde bier in Deutschland. Dann fällt die Entscheidung ohnehin — zuungunften dieses Mannes, der iich als Arnd hennings ausgibt!" "Unsahden!"

"Uniagbar!"
"Benn Sie ein wenig nachdenken, Gnäbigfte, bann werden Sie dies und jenes finden, was Ihnen nun aufföllig ericheint. Der Rückgang des Unternehmens, der Fall von Lobos — das alles sind feine Zufälligkeiten. Dahinter ftedt ein gewisses Sustem. Ich darf bente fagen: ein verbrecherisches Sustem.

Schweigend verharrte die Frau. Zweifel und Zweifel fiteaen in ihr auf. Dann wieder fab fie por fich die Augen des Mannes mit dem fantigen, icarfaitgigen Geficht. Diefes Geficht war perchloffen und bart. Aber es war nicht bas eines

"3ch möchie fogar behaupten", fprach Gorvin Scheiter weiter, "baß wir in allernachfter Beit mit weiteren Ueberraichungen ju rechnen haben. Diefer angebliche Bennings bat bestimmt noch andere Blane auf Lager. Er verfucht auf jebe nur er-

benkliche Weise größere Geldbeträge in die Hand zu bekommen, um eines Tages damit zu ver-ichwinden. Dann haben wir mit unseren wert-losen Aftien das Nachschen!"

Waralde von Düring stutze. Hatte Schetter mit leinen Worten recht? Arnd Hennings war ia vor turzem bei ihr gewesen und hatte von einer beab-lichtigten Erhöhung des Betriebsvermägens ge-lprochen! Zwar wollte er angeblich Schetter damit aurückträngen und ihm eine Bärkere Mehrheit gegen-

gurudbrangen und ihm eine ftarfere Dehrheit gegenüberstellen, aber — tonnte ber 3wed nicht ein anderer gewesen fein? Rach ben Andeutungen Schetters be-tam die gange Angelegenheit ein neues Gesicht.

(Fortfegung folgt)

# Es brennt an der Kubanfront

Wir halten den Brückenkopf im Nahkampf und Gegenstoß

PK. Der Seldenfampf an ber Aubanfront ift in ben Blidpuntt bes Geschebens gerüdt. Tag für Tag führt ber Gegner feine Bataillone ins Jeld, latt feine Banset vorbrechen, bammert mit gewaltigen Artifleries ichlagen auf ben beutiden Linien berum und ichidt feine Schlachtgeichwaber. Erzwingen feine Berlufte und Ausfälle an Meniden und Material Stunden ber Rufe für ben Berteidiger, fo erfullt barin ben Beind nur ein Trachten, ein Streben: alle Referven susammensuraffen, Munition ju farren, neue Regi-menter bereitzustellen und die Bangerluden gu ichliegen. Durchoruch! beint fein Wille, Durchbruch! bas Gefet feiner Schlachten. Bald ericheinen wieder feine Geichwaber, nom Ruban ber anfliegenb, über bem Sobengelande nordweitlich Aromsfaia und laben aus allen Schachten ab, ftreuen über bie Stellungen mit dem Gener ihrer Bordfanonen, Spreng-pilg fteht neben Sprengpilg auf, bis der Artillerieichlag, das Glächenfener der Salven-geichibe alles in einem gelblichen Brodem vereinigt. Dann sieben die Feindmalchinen wieder Rebelvor-Dann gleden die Feinsmalminen wieder gebeidor-bange über das Sauptfampifeld, wieder ipringt die lowjetische Insanterie aus ihren Löchern, rollen die Banzer vor durch die Täler auf die deutschen Linien zu, über denen die Sturmsahnen der Einschläge lieben. Der Jäger macht ind wieder abwehrbereit.

Bu hunderten gablen ichon die gefallenen Sowjets vor den einzelnen Grabenftuden. Auf den mit Trichtern und Bodenfratern überfaten Sangen fiehen fcmarge Tanfruinen, funf, gebn. und flegen die geborftenen Brade ber abgefchoffenen Gluggeuhe. Mit granen Gefichtern ftehen bie Idger in ihren Gräben. Unerhört it das Frendengebrull, wenn über einen Banger die Lobe der Explosion ledt. Eine fanatische Genugtung der Sturz eines Bombers, der eben noch feine Lobe ber Grant ihre den Geldiellungsen eine feine Luft ihder den Feldstellungen abwarf und nun in der Garbe eines deutschen Jägers aus-einanderspringt in Blech und Kleinfolg! Da ver-gesien sie einige Augenblicke alles Drohende und schreien voller Indrumit ihren Dauf den tieffliegenden Kameraden hinauf, die fich aus roft-roten Bolfen des Todes wieder hinaufschwingen swifchen die weißen Bolfenburgen.

Boll Spannung geladen, verfolgen die Jäger ben Bettlauf des Angreifers im deutschen Sperrfener. Zu Klumpen geballt, au Wellen auseinandergezogen, eine herde vorgepeitschter Menschen, taumein sie heran. Unerbittlich faßt die Seinenfauft der Detonationen in fie hinein, wirft fie über die gernarbie Erde fiin an den Schlacken der gestrigen Schlacht. Doch wieder fliegt ein Pangerluf hoch, schiebt sich eine Maschinenpistole sexus und eine Gestalt, die drobt, die nach vorm heraus und eine Gestalt, die drobt, die nach vorn weist und fordert und zwingt. Die Personisizierung des Blolochs, der diese Schlacht besiehlt, getkelf seine Roboter vor, hindurch durch das Gemitter der Artillerie. Mit ostischem Fatalismus
keben sie auf, von Fanatikern angesihrt, und
schreiten voran. Zehn sallen — zehn füllen die Lücken. Banzer brennen. Del läust über den
Boden, Benzin sprizt über die Riedergebrochenen, der Rasen schwelt, die Erde brennt . . . Es

brennen die Linien der Aubanfront. Bieder fieht der Jager im Rabtampf, Jedes Loch ift eine Festung. Mafchinenwaffen, Biftolen, Dandgranaten und Spaten find die Behr. Und

# Stoßtrupp

Keiner weine um den andern. Kameraden, jeder muß die Straße wandern, Kameraden, jeder geht durchs Tor der Pflicht ein ins Licht.

Jeder kampfe mit den Waffen, Kameraden, bis die Glieder ihm erschlaffen, Kameraden, alle sind wir Frucht und Saat, Keim und Mahd.

Alle sind wir Kampfbereite, Kameraden, alle sind wir Todgeweihte, Kameraden, jeder zündet durch den Tod Morgenrot.

Keiner weine um den andern, Kameraden, jeder muß sein Leben wandern, Kameraden, jeder geht durchs dunkle Tor tausendfältig neu hervor.

Franz Breitenfellner

bie Gaufte! Gin langer Oftmarfer rebet in fetnem Rampfen. Gin Oberjäger rattert einem an-foringenden Riefen ein Magazin aus der Ma-ichinenpiftole in die Bruft. Ueber den Riedergeftürsten fpringt er einen blonben Gefreiten an, geittraten springt er einen blonden Gefrenen an, in den fich ein lisdese verfrallt hat. Es war feiner anm Schiehen gesommen, so unvermittelt waren fie auseinander geprallt. Bie eine Rabe sucht der Schlistängige ausauweichen, doch der Rolben des Karabiners schlägt zu. Die haben noch Zeit, sich die Hände zu geben, die beiden, der Jängere impussiv im tleberschwang, der lange Obersäger wie ein Bater. Dann mussen sie aufrich auf den zweiten Graben. Dort wird zum Gegenfloß gesammelt. Gegenstoß gefammelt.

Gegennog gesammett. Gierig faugen fie an den Zigaretten. Der Schweiß näht fie und der Stand liebt ihnen an den ichmalen Wangen. Die Körper find ein Atmen. Der Leutnant hodt mitten im Graben, der rechte Aermel der Feldbluse ift gerfest. Als die eigene Artillerie ju nabe beranichlägt, bebt er die Leuchtpiftole. Dann Kettengeraffel: zwei Sturmgeschibe ichieben fich durch Rauch und Dreck, — fie find das Gespann zum Gegenstoß. Als das Feuer einen Sprung nach vorn macht, da werfen die Jäger die Zigaretten weg und greifen au den Baffen, fiftrzen gum gedntenmal in diesen Geschoshagel binein, hinter der Feuer-wand ber. Mit letter Kraft bauen fie fich in die Trichter, um wieder aufaufpringen, immer wieder den Karabiner au führen, das Maichinen-gewehr au bedienen und ihre Sandgranaten ab-duschnellen. Schlant, boch er gerichtet führt der

junge Leuinant. Trichter - Erichter - eine ger-Baufte Buschreihe — Dandgranaten binein! Auf und durch! Roch fünfzig Meter — ba, ber alte Graben! Bieder Dandgranaten. Da torfeln ihnen Gestalten entgegen, mit erhobenen Dan-den. Sie find am Ende, — in den köchern liegen ihre Baffen.

Die Sowiets lofen fich, haften purud, laufen um ihr Leben im Tang der Sprengfontanen. Doch der Tod geht über den Ader. Er ichwingt die Senfe der Maschinenwaffen. Er schlägt mit der Reule der Granaten. Noch einmal rüden die Sowiets an unter den Dieben der Ragaila. Sie fallen in fremden und eigenen Angeln. bricht der Angriff aufammen. Die Bernichtung tobt über das Schlachtfeld, und die Gadeln ber Banger leuchten bier über diefen Friedhof, es find icaurige Bnlonen.

Ueber die Stellungen fällt die Erschörfung. Während sich die Artillerie noch über das Riemandsland hinweg duelliert. schläft der Jäger, wo er liegt und steht. Roch ift die Nacht voll lichternder Nervosität. Da entspannen sich die Gesichter und lösen sich die Glieder. der Schlaf weiß nichts von Kampf und Not. Die Träume sind ohne Erinnerung. Dann weckt die Pflicht wieder in den Postenstand. Die Schlucht hinauf tragen sie einen. Es war still um sein Sterben. Ueber Buschrosen war er niederaebrochen; er hatte eine fie einen. Es war ftill um fein Sterben. Ueber Buschrosen war er niedergebrochen; er hatte eine Blüte in der Fauft, als fie ibn fanden, die wor rot, leuchiend rot. Biele schlafen in der Rubanerde. Roch spricht feiner die Weihe, noch regiert das Schwert. Jeder nimmt Renes auf seine Schultern, um ihren Leib in den Sieg zu betten, wenn die Schlacht wieder auffteht über neuen Dampfen und Ontern Rämpfen und Opfern. Kriegsberichter H. K. Laböck

# Herr Schall und die Frau von Welt

Eine sehr zeitgemäße Geschichte - Von Ralph Urban

Es war an einem Conntagnachmittag, und es fing ju regnen an, herr Schall unterbrach feinen eben erft begonnenen Spaziergang und trat in bas Café an der Ede. Zuerst fah er nichts, denn seine Brillen liefen an, Sobald er die Gläfer aber blank gepuht batte und Umschau nach einem geeigneten Plat hielt, erblicke er sie. Sie hatte ein flassisches Profil, das von einem herrlichen Silberfuchs umsehnte rahmt mar. Die langgeschwungenen Wimpern mit Geibenglang bielt fie gefentt, ba fich bie bagu-gehörigen Mugen mit ber Letture einer Zeitschrift bechaftigten Der Ausschnitt bes Rleibes verriet eble

Damit enbete vorläufig bie Unalufe, benn bie Dame hob ben Blid, worauf ber in ehrwurbige Betrachtung versuntene berr Schall gujammengudte und trachtung versuntene Herr Schall zusammenzucke und auf den Tisch zuschritt, der fnapp neben dem der schönen Frau stand. Als er nach einer Weile zu seiner Rachbarin hinüberschielte, schlen es ihm, als würde ein seines Lächeln um ihre Lippen spielen. Sein ein-sames Männerherz fam aus dem Takt. Kaum 1,50 Meter saß sie vor ihm, und doch so sern. Wie werde ich mit ihr bekannt? "Ich die 4 Jahre alt, ver-witwet, mit schöner Wohnung und einigem Vermögen, normala Geichöltsindader, beute arbeite ich in einem witwet, mit schöner Wohnung und einigem Bermögen, vormals Geschäftsinbaber, heute arbeite ich in einem Kriegsbetrieb. Romme ich sur Sie in Frage?" Das wäre das einsachste gewesen. Aber die Menschen sind tompsiziert. Das Wetter? Die Dame legte die Zeitsichrist sort und so ging es auf diesem Wege. "Gestatten, Gnädigste?" — "Aber bittel" Sie war noch reizender, wenn sie sprach, Falls den Mann etwas deunruhigte, dann manchmal dieses überlegene Lächeln, Sie kamen langsam ins Gespräch. "Rein Mann starb vor Beginn dieses Krieges," erzählte die Dame, "und meine siedensährige Tochter ist derzeit auf dem Land dei meiner Schwester. Haben Sie auch Kinder?"

Sie auch Rinber?"

Rein, leiber nicht. Umfo einfamer bin ich Pädeln reider nicht, almie einemet ben in Das Las Pädeln verschwand mahrend des einsten Gespräches, "Und jest;" erflärte herr Schall ichließlich, "bin ich in einer eletivotechnischen Fabrik. In leitender Stellung allerdings —" fügte er hinzu, denn es ritt ihn der Teusel. Er glaubte nämlich plöglich, diese elegante Grau tonnte bie Raje rumpfen, wenn er ibr fagte, er arbeite in einem Kriegsbetrieb als einsacher Arbeiter wie Millionen andere für ben Sieg. Die Dame lächelte wieder ihr sonderbares Lächeln.

Er begleitete ste. Seinen Borichtag, zusammen zum Abendeiten zu geben, lehnte sie dankend ab. Wiedersiehen? Bielleicht. Er bat immer dringender darum, redete sich warm. An einer Straßenecke blieben sie stehen, sie wäre gleich daheim. "Also gut," sagte die schöne Frau, während sie den Silbersuchs enger schlok, "ich somme Sie morgen besuchen, und zwar in meinem roten Opel. Schubert-Straße 9, nicht wahr? Ich werde dreinel dunen." Und fort wacht? 3ch werbe breimal hupen." Und fort mar fie, Erft eine ungewohnte Ruble auf ber Junge veranlagte

Serrn Schall, ben Mund wieder gu ichliegen, Roter Dpel - Schubert. Strage 9 - bort mar bie eleftrotechniiche Fabrit, in ber er arbeitete, Satte er bavon gesprochen? Er tonnte fich nicht erinnern, Roter Opel, wer fuhr heute icon einen roten Opel? Biel-leicht war fie Mergtin, Seine Gebanten begannen fich pu petwirten. herr Schall verbrachte eine unruhige

Am nächsten Morgen ging er um eine halbe Stunde früher in die Fabrit. Er begann mit bem Portier ein Gespräch und verehrte ihm Zigaretten. Auherdem bat er ihn, wenn eine Dame in einem roten Opel fommen sollte, ihn unauffällig telefonisch jum Ausgang ju rufen,

Um gebn fam wie täglich bie Baletpoft. "Berr Schall!" rief ber Lagerwalter, "belfen Gie bitte boch bie Bafete bereintragen. Dreigehn Stud muffen es fein." Schall, ber im hintergrund vor machtigen Regalen auf einer Leiter herumturnte, tam nach vorn und ging in den Hof, wo wie täglich der Postwagen kand. Er nahm eines der Pakete unter den Arm, ein anderes legte er gerade auf die Schulter, als das Postauto laut dreimal hupte. Der Mann sprang zuerst unwilffürlich zur Seite, um dann zu erstarren. Er starrte in das lachende Gesicht der Frau, die inden auf vollen Mossen am Stouer son. In seister Mossen am Stouer son. In seister Mossen am Stouer son.

er ftarrte in das lachende Gesicht der Frau, die in dem roten Wagen am Steuer saß. In seicher Unisorm, allerdings ohne Silbersuchs.

"S— S— Sitiece?" kotterte Schall.
"Natürlich ich mit meinem roten Opel," sam es sachend zurück, "aber so sind die Männer. Interesse nur, wenn als ganz große Dame verkleidet! Angabe, Jurückgabe. Aber wenn Sie heute mit mir speisen wollen, dann verabreden wir uns nachher, wohin wir gehen."

# Die Rede zeigt den Mann

Bie der Menich felbft ift, fo ift auch feine Rede. (D. T. Cicero)

Man foret an der Rede mohl, wie's um bas Derze ftebt. (2B. v. d. Bogelweibe)

An der Rede fenne ich Toren, ben Gfel fenn ich an ben Ohren. (Freibants Beicheidenheit) Die Rebe geigt ben Mann, ben Bowen feine Rlanen! (Sprichwort)

Die beste Rebe, ift die wohlerwogene; wenn du redeft, fo muß bein Reben beffer als bein Schweigen werben. (Arabifches Bort)

Die Rede ift ber Menic. (Türfifces Sprich-Es geben viele Reben in einen Bollfad.

(Riederlandifches Eprichwort) Wer, was, su wem, warum, wie und wann red'ft, fleißig follft bu Achtung ban! (Alter Spruch)

# Les jeunes soldats

Service du travail? Das jagt taum ein Menich in Franfreich, weil bieje Worte bier noch nichts belagen. Aber der Franzoje hat fich anders zu heisen gewußt, wenn er von unseren Arbeitsmännern ipricht. Er nennt sie einsach: "Les jeunes soldats allemands", die jungen, deutschen Goldaten.

Es icien eine gufallige Begeichnung au fein, bies Wort von ben "Jounes soldata", bas im Juni 1940 jum erften Male unfet Ohr erreichte. Bor wenigen Tagen faben wir noch in ben Dedungslöchern entlang ben Rachichubstragen, bereit, jede Berftorung burch Feindfeuer fofort ju bebeben; wir fpatten in Die gelbbraunen Wolten ber Bernichtung, Die fich über ben Forts ju himmelhoher Wand erhoben, bann lagen wir in Quartier, in einer richtigen frangofiichen Orts icaft, mo man frangofift iprach und frangofifc

Die Gesprache mit ben frangofischen Sauern, un-feren Quartiergebern, führten fich gar nicht fo ichwer! biese ichlechte Regierung, die ben Krieg gemacht hat, de mauvais gouvernoment', die ihnen weisgemacht, hatte, hinter, der uneinnehmbaren Maginotline fei der Krieg gar fein Rifito. Und überhaupt der blod-finnige Krieg, der Frankreich alles eingebrodt

Gelprachoftoff mar genug vorhanden. Dann fam bie Frage, die den Bauern icon lange auf der Junge gelegen hatte: "Quelle formation est cela?", und gelegen hatte: "Quelle formation est cela?", und babei zeigten fie auf die Hatentreuzbinde. Die Frage verblüffte uns zuerst. Aber natürlich, Aufnahmen vom Reichsparteitag oder von unferen Arbeiten in den Brüchen und Moaren des Reiches waren bisher mohl taum in ber frangofifden Breffe ericienen.

Bir haben unferem bigehen Schulfrangofiich Gewalt angetan und mit mühjamem Jungenschlag vom "Service du travall' erzählt. Unsere brave Ueberssehung des Wortes "Arbeitsdienst" ift ja inzwischen sanktioniert worden. Aber "les jeunes soldats allemands", — dies Wort war auf einmal da und blieb an uns hasten, moricierte überallhin mit, wo wir singalatt murden eingescht murben.

Im Westen herricht jeht schon seit vielen Mona-ten Westwalltimmung wie por vier Jahren. Die Atmosphäre am Atlantit ift uns wohlvertraut, wenn auch vieles anders ift. Diese Stimmung fannten wir ichon einmal, biefer Wirbel von Arbeit, grauem Bemenistaub, rumpelnden Majchinen, ruttelnden Breglufthammern, bas vielfältige Taden ber Sadenschläge, in die bisweilen Majchinengewehre rattern und Geidunabiduffe bonnern.

Man meint, es mußte alles fertig fein, bas bichte Reg ber Stütpunfte, bie vielen Bunter, Banger-hinderniffe und Feldbefestigungen, die ungahligen Geschünftande. Genau wie vor vier Jahren. Aber immer weiter wird die Erbe aufgerissen, rollt der Sand über die Förderbander, bohren sich neue Festungsspsteme in Sand und Feld der Küste bis weit ins hinterland, Unabläsig sputt der Draht von den Rollen und gelden der Aufer ben Rollen und gieht neue Stachelheden neben ben ven Rollen und giebt neue Stachelheden neben den alten über die Strandpromenaden und quer durch die Dünen. Bor uns liegt ober nicht die würgende Be-tonfette der Maginotlinie. Bor den Stachelbändern, den Bunkern und Geschülken, den unterirdischen Ka-sornen der Dünen dehnt sich hinter weiß gischtenden Brandungswellen matischimmernd die See in un-bestimmte, gekaltlose Ferne. Unser Arbeitsomänner brauchen nicht mehr nachts in lautloser Arbeit vorgeschobene MG. Rester zu ver-drahten unter der Rase des Keindes. Das Kestungs-

draften unter der Rase des Feindes. Das Festungs-vorfeld hat fich aufs Weltmeer hinausgebehnt. Die Arbeitsmänner arbeiten in Wind und Sonne des

Wer feit Jahren Franfreich nicht mehr fah, ben intereffiert mehr als nur die Arbeit am Schukwall Europas. Um Bahnhof des frangofichen Ruftenftabtschen frage ich den Beamten an der Sperre nach dem gervice du travail! Ich fonnte ja einfach den Richtungeichilbern nachgeben, die por bem Bahnhof angebracht find, aber bas mare ju reiglos. Der alte Fran-

Da begreift er; "Ah, les jeunes soldats!" Das ist bas Wort, bas ich gesucht habe. Es hat bie brei Safre glangend überbauert, hat fich jur feften Bezeichnung

3ft es etwa falfch? Der Arbeitsbienit, bas find wir für uns. Fur bie anderen find unfere Arbeits-manner nur bie beutiche Jugend, wie fie ihnen bier draußen entgegentritt: Die junge Mannichalt, die überall und in allen Berhaltniffen ihre Bilicht tut, mo ichaffende Sande im Kriegseinlag gebraucht werben, mo junge Rerle gu Golbaten beranteifen.

"Voilà le jeunes soldats allemands!"

# RAD.-Kriegsberichter Kreten

# Verlorene Liebesmüh'

Bas ift verlorene Liebesmub'? Wenn man einem Rahltopf eine haarstraubenbe Gefdichte ergablt . . .

# Europa erzählt:

# Schnappschüsse aus Oslo

Muf bem großen Martiplan, ben bie Rormeger Torvet nehnen, fteht Chriftian ber Bierte. Die wallende Feber am breitrandigen but, ichaut er wallende Geder am breitrandigen hut, ichaut er wohlwollend auf die Blumenstände berad, die fich in bunter Fülle um ihn scharen. Es ift sener gleiche Christian, von dem die Danen so begeistert fingen: "König Christian stand am hoben Mast in Kauch und Damps..." Vor 300 Jahren hat besagter Christian die Länder Notwegen und Danemark unter seinem toniglichen Zepter vereinigt und dabei der Fjordstadt leinen Ramen verliehen. Aber seit dem Jahre 1924 gibt es fein Kriftiania mehr, und nur noch jener leutselig breinblidende herr auf dem Marktplat erinnert daran.

Eine Eleftrifche, in ber jest, genau wie bei uns eine Schaffnerin mit "einnehmendem Wefen" waltet, bringt uns die Rarl-Johans-Gate hinunter. Die Rarl-Johans-Gate ift fogulagen bie Bergaber von Oslo. Gie ift eine großftabtifche Gelchaftoftrage mit Muslagen aller Urt, berührt in ihrem Lauf bas Storthinggebaube, bas Theater, bie Universität und mundet unmittelbar por bem toniglichen Schlog, bas siemlich gelangweilt von feinem Sügel herunter-ichaut. Es fallt auf, bag man in ben Schaufenstern ber Karl-Johans-Gate besonders viele Gegenstände aus Sols fieht, - fogar Taffen und Rruge, - meift mit aubiden Schnigereien ober Brandmalereien verseben, die an die einsamen Meniden und Walder biefes Landes gemahnen. Die Geicaftsleute beigen mit Bornamen alle Rnut, Riels, Jens ober Mandmal auch Erit ober Sigurb. Auch Die Rach-namen gleichen fich. Sie lauten vielfach Anutien, Rielfen, Jenien, Torften - als ob alle miteinander perfippt waren. In ben Seitenfraken fann man in engen Toreingungen "Barme polier" — bas find beiße Würstchen — erftehen, aber bas vorangebende Rücklein verrat, bag fie aus Fischseich hergeftellt finb.

Un einer Ede gibt es auch eine beutiche Golbaten. bucherei. Wir brangen uns mit einigen Gelbgrauen hinein und halten Umichau. Gottlob, bier wird beutich gesprochen! Wenngleich bie meiften Norweger

ein paar Broden Deutsch fonnen — es wird ja in ben Schusen geiehrt — ift es nicht immer ganz leicht, fich zu verständigen. Mange taft! Bielen Dant! Das haben wir zuerst gelernt, benn so ein fleines böfliches Wort ift immer eine freundliche Brude, Mertmirbig, daß wir gerade darauf verfallen find, Eichendorff zu mählen. Eine Kriegsausgabe seines abenteuer-lichen "Taugenichts". Aber wir freuen uns. Wir wissen, darin rauscht es von deutschen Wäldern.

Dolo hat ein fonderbares Geficht, geprägt aus vielerlei Stilarten. Beitlich vom Safen buden fich noch ein paar alte, rufgeichwärzte fleine Saufer, noch ein paar alte, rusgeschwärzte kleine Säuser, benen noch etwas vom ehemaligen Kristiania anhaftet. Run aber blaht sich Oslo, redt sich auf. Sochhäuser, viel Beton und viel Glas, ftreben empor, Aur das Schloft, das von seinen Insassen, doswillig" verdas Schloft, das von seinen Insassen. murbe, und bie Universität gebarben fich flaffigiftifch. Born an ber Safenbucht fteht ber much tige Blod bes neuen Rathauses, an dem angeblich bereits fieben Jahre gebaut wird. Immer noch wird gehämmert, geflopft und gebuddelt, und man fieht es dem Geehelben Tarbenitiold an, daß er fich in biefer ungemütlichen Umgebung nicht wohl fühlt und am liebsten von feinem einsamragenden, ichutts umgebenen Boftament berabfteigen murbe, wenn es nur ginge. Etwas Bebrudenbes hat ber riefige Bad. fteinbau, und obgleich er ber Stadt ein groftumriffenes Profil gibt, fieht er ba wie ein fandfrember Ein-bringling. Es gibt fein harmonisches Mechfeffpiel zwischen ihm und ben wasserumspulten Bergen, die diese nordische Stadt so fanft und liebevoll um-

Eine fleine Kaffeeterraffe über bem Safen, un-mittelbar neben ber altehrwürdigen Feftung Afershus, labt mit bunten Schirmen, Blumenrabatten und Sonnenzelten au freundlicher Siefta ein. Dier gu ligen und auf ben Fiord hinausguschauen, ift rechte Freude. Muntere Ruftenschiffe burdinflügen bas Baffer und umbulchen eifrig bie fleinen felfigen Infein. Muf ber Berghofe bruben ichimmern bie Bichten wie rauchblauer Camt. Gine junge Rorwegerin flatt une auf. Aba! Das ift alfo ber holmentollen,

das befannte Gelande der berühmten norwegischen Schisportveranstaltungen, — heute unter einem blauen Sommerhimmel. Es regnet oft in Oslo, und die kleinen Kinder kommen hier "befanntlich" mit Gildwester und Gummiggloschen auf die Welt, aber heute ist die Stadt ganz auf Dur gestimmt, und das gibt der sonkt so kühlen, nüchternen, eiwas Heiteres, Gelöstes. Wir staunen über das ausgezeichnete Deutich der blonden Senta und drücken unsere Bermunderung aus. Sie lacht und erzählt. Sie ist mehrere Monate als freiwillige Erntehelferin im Warthegau gewesen. Und nun kennt sie außerdem auch ein Stück von Deutschland. Ihr Urteil ist unsernteil aus gewesten und den Irent fie außerdem auch ein Stück von Deutschland. Ihr Urteil ist unsernteil fentimental, aber gerecht und freundlich. Gie meint, ihre Landsleute murben manches ichneller begreifen und wirklichheitsnaber feben, wenn fie gleich ihr einmal einen Blid über bie Grenzen getan hatten.

Um 23 Uhr werben alle Gaitftätten ge-ichtoffen. Auch die freundliche fleine Rafferbaftion flappt ihre Sonnenschirme ju und wünscht uns einen god aften. Aber damit ift der Tag noch nicht ausgod aften. Aber damit ist der Tag noch nicht ausgeklungen. Alt und jung ist noch auf den Beinen um diese Zeit, durchschlendert die Strasen, spaziert Arm in Arm am Fford entlang — ein buntbewegtes Bild: Burschen, Mädchen — viele davon in langen Hosen, — Matrosen, dazwischen unsere Feldgrauen. Es sieht aus, als ob all diese Menschen den Schlaf verdannt hätten. Daran sind die hellen Abende, die hellen Rächte schuld. Wer dächte da an Schlaf? Wahrhaftig — wie ein Bazillus ist das und stedt an. Längst ist die Sonne unsergegangen — der Tag weicht der Mitternacht — aber immer noch ist der welkliche Himmel von schwefelgelber Glut übergossen, noch immer liegt ein unwirklicher persmutterner Glanz über dem weiten stillen Fjord. Für knapp drei Stunden ist die Verdunkelung vorgeschrieben, aber selbst während dieser Zeit ist es auf den Strasen so felbit mahrend biefer Beit ift es auf ben Strafen fo fell, bag man Ramen- und Begichilber mufelos lefen fann. Ach, biefe fanfte Belle! Gie erfullt bie nordifden Rachte mit einem geheimnisvollen, unpergeglichen Bauber!

Ein munter platicherndes Alugiden, ber Aferfelv, burcheilt bas öftliche Oslo. In feiner Rabe, auf einem Abhang, liegt hinter einer ichlichten Holzumgaunung ber Griebhof. Mitten swifden ben eng anein-

andergereihten Rreugen und Grabiteinen tut fich ein beiterer Biefenplan auf, darin, von hohen Baumen überschattet, bas Grab Benrit Ibfens. Gine buntle Steinplatte tragt feinen Ramen. Ruhl und fremb tagt ber fteinerne Obelist aus ber eifernen Umgitterung hervor.

Unweit von Ibfens Grabftatte rubt Björnftjerne Bjornion. Much hier blubt feine Blume. Aber liebepoll umfangt Efeu ben machtigen Steinfartophag mit. immergrunen Armen. Ein Falter hat fich auf ben fonnenheißen Stein gejest und wippt mit ben braunaminen Flügeln. Beierliches Comeigen ift ringeum ausgebreitet. Run fliegt er fort, ber Commergaufler, icautelt davon, ichwebt als heiterer Farbfied über Ibiens nadte, fiible Grabplatte hinweg . . . Das Leben grugt die Toten.

Sie fteben beibe in Ers gegoffen por ber Stirn. wand bes Rationalen Theaters, rechts Björnion, foch aufgerichtet, fraftvoll, ben langen armellofen Mantel gleich einem Rittermantel von ben breiten Schultern fallend; lints Ibien im langen Bratenrod, Untlig mit bem eigenwillig fortftrebenben

Badenbart ein wenig vorgeneigt. Seute ift auf bem freien Blat gu feinen Fugen Oslos freiwillige Jugend angetreten, bas gelberot. flammenbe Sonnenzeichen auf ber Armbinbe. Blonbe Beer-Gunt-Schöpfe reihen fich aneinander. Rommanbo. rufe fpringen auf. Blane Augen bliten. Die neue Beit hat die Bergangenheit abgeloft. blidt uns aus entschloffenen Gesichtern an, flingt unbeirrt im Gleichtritt ber Davonmarichierenben. Es ift ein meis ter Weg von jenem leutfeligen herrn auf bem Marttplag bis ju biefer ernithaften Jugend, bie bas Sonnenbanner por fich bertragt. Aber er führt in eine mache Bufunft.

Der Dichter des dentichen Meeres und der Seefahrt, Gorch fod, ber im Erften Belifrieg 1914-18 als Freiwilliger in ber Geeichlacht am Stagerrat am 31. Mai 1916 gefallen ift, bat ben Bewinn der Tapferfeit gedentet:

"Ber die Burcht befiegt, tann nicht befiegt werben."

Gord Fod (1880 -1916)

# Stadt zeitung

Ritterfreus für Wiesbadener Offigier

Oberleutnant Schmibt erhielt Die hobe Musgeichnung Der Gubrer verlieb auf Borichlag bes Oberiefehlohabers ber Luitwaffe, Reichsmaricall Goring, as Ritterfreus bes Gifernen Areuses an Dberleuts nant Somibt, Staffeltapitan in einem Rampi-

Oberleutnant Frang Schmibt, als Sobn eines Landwirts am 19. September 1910 in Bies. Saben geboren, hat fich im Rampf gegen Frant-reich. England und die Sowjetunion als Einzelfampfer und Berbandsführer bervorragend bemabrt. Dant feiner fteten Ginfahfreube und feines rudfichts-Iofen Draufgangertums ergielte er in ber Betampfung bes feindlichen Gifenbahnnetes weit im Sinterland, im Diten bis gur Bolga und im Guben bis sum Rautajus, grobe Erfolge, Mit feiner Staffel pernichtete ober beidabigte er 97 Gifenbahnguge und serftorte 93 Lotomotiven. An biefen Erfolgen ift ber porbildliche Staffelfapitan und Rampfilieger maggeblich beteiligt.

### Die nicht gelochte Fahrfarte Betrug, ber teuer ju fteben fommt

Das Reichsgericht bat in einer Enticheibung, im "Deutichen Recht" veröffentlicht wird, flatgeftellt, bag berjenige, ber mit einer Babnfteigfarte ben Babnfteig betritt und bann einen Bug befteigt und bie Sabrt antritt, ohne bie in feinem Befit befindliche gultige Sahrfarte an ber Sperre lochen su laffen, bes vollenbeten Betruges iculbig ift in bem Mugenblid, in bem er bie Reife antritt. Die Gabrfarte, bie ber Reifenbe an ber Gperre porgeigt und bie babei gelocht wirb, bilbet bie Grundlage für Musführung bes Beforberungsvertrages. Der Angeflagte beiaß swar, als er burd bie Sperre ging, eine gultige Sabrtarie. Aber baburd, bag er lie nicht loden ließ, fonbern eine Babniteigfarte pormies, gab er fund, bag er feine Sabrt antreten wollte, In Birtlichfeit trat er eine Reife an, obne für lie einen Beforberungsvertrag abgeichloffen su haben, benn

ben Beforberungsvertrag, ben er abgeichloffen batte, wollte er für eine fpatere Reife in Unipruch nehmen. falls ihm fein Tauldungsmanober voll gelingen follte. Damit war ber Betrug, wenn auch nicht tatlächlich, aber rechtlich vollenbet. Darin, bas bie Gifenbahnvermaltung bie Beforberung guließ unb mit ber Musführung begann, ohne bag ein Bertrag abgeichloffen war, beitebt ber Bermogensanteil ber Gifenbabn, fur ben fie Goabenserfat verlangen

Betr.: Die Kartoffeleinlagerung

Die Grogocebraucher muffen fofort eintellern

Rartoffelwirtidaftsverbanb Selien . Raffau bat eine Anordnung erlaffen. wonach die Großverbraucher vervilichtet find, ihren voraussichtlichen Bebarf an Speiletartoffeln bisisum 1. Desember lofort einzufellern. Dieje Dagnabme mußte getroffen werben, um bie jest in reichem Dabe und in befter Qualitat anfallenben mittelfruben Rartoffeln bem Erzeuger abzunehmen und zugleich mabrend ber Gintellerungszeit im Spatjabr bie Transportmittellage gu entlaiten, Es mare auch nicht möglich., bedingt burch die lebr farte Rachfrage mabrend ber Ginfellerungszeit, Die Richt-Gelbitver-Radfrage forger und die Grosverbraucher gleichzeitig ju bes friedigen. Die in der Anordnung des Kartoffelwirts icaftsperbanbes genannten Betriebe find perpflichtet, für eine ordnungogemäße und ichabenverhutenbe Regelung Gorge ju tragen. Die Grofverbraucher, welche bieler Anordnung nicht nachtommen, legen lich ber Gefahr aus, su einem fpateren Beitpuntt nicht friftgemäß beliefert su merben.

Intereffanter Bortrag. Rach ber sommerlichen Bause versammelten fich die Mitglieder der Fotografischen Gesellschaft Biesbaden im Restaurant "Berliner Weiße" zu einem Bortragsabend, der von dem Borfiger Evelbauer mit gestafften icaftlichen Mitteilungen eröffnet wurde. 3m Mittel. puntt bes Abends ftand ein Bortrag bes Bg. Ru. ber Breife iprach. Der Bortragende ichilberte eine Angahl intereffanter Epijoben aus feinem Berufsleben, bie am beften geeignet waren, bie Manigfaltig-feit ber Tätigfeit eines Fotografen für bie Beitung ju harafterifieren. Der Rebner unterftrich feine Aus-führungen durch eine Reibe von Bilbern aus feiner Tätigteit ber letten Jahre. Die Zuhörer spendeten lebhaften Beifall für ben interessanten Bortrag.

# Die einzige Sicherheit: Front der Herzen

Der Rrieg hat eine Urtatfache menichlichen Dafeins wieber gur Geltung gebracht, Die Unficherheit. Bir miffen nie, mas morgen fein wird. Much ber Menich in ber Beimat fennt feine Beständigfeit bes Geienben mehr, ein ratfelhaftes Schidfal fann fiber Racht eine Entwidlung von Jahrtaufenben ausloichen wie bas Gefrigel eines Rinbes, und einen wieder auf die Stufe bes Steinzeitmenichen gurud. foleubern. Richts icheint mehr ficher, am wenigften bas Leben.

Ein Musichnitt aus bem Ringen mit ber Un-berechenbarteit bes Dafeins ift ber Erfolg unferer Gefundheitspflege, bie in verbaltnismagig furger Beit eine Erhöhung bes burchichnittlichen menichlichen Lebensalters um mehr als 20 Jahre ermöglichte. Darüber hinaus lucht inbes ber Menich auch feine burgerliche Exifteng ju fichern, er mochte ben Rah-men feiner Lebenshaltung mo-lichft ftabil und unabbangig von fremben, feinem Billen entgogenen Gin-

fluffen wiffen. Zweifellos ift es bas Recht jebes Menschen, Die Grundlage feiner Exifteng ju fichern, und jeder per-nunftige, nicht bloft ben Intereffen einer fleinen plutetratifden Schicht bienende Staat betrachtet es als feine Pflicht, Die Glieber feiner Gemeinschaft nach Möglichfeit vor ben Wechselfallen, namentlich im Birticaftlichen, ju icuten. Indes in biefer Belt, in ber jebe Luft jum Schmerz, jedes Seilmittel jum Gift und jedes Recht burch Leberfteigerung jum Unrecht merben tann, tann fich auch eine Tugend überichlagen.

Go ift ber Mann, ber icon in ber Jugend feinen anberen Gedanten hat als eine geficherte Exiften, ohne gu bebenten, bag biefe eigentlich ertampft, nicht ertauft ober erfeffen fein will, eine lacherliche Figur, und bas Mabden, bas fich nur einen Gatten in "ge-ficherter Bofition" municht, ift febr weit entfernt von bem 3beal ber germanifden Frau, von ber ichon vor

2000 Jahren ber romifche Schriftfteller Tacitus fagt: "Sie felbit bringt bem Mann irgendein Baffenitud. Das ift bas ftartfte Band, die geheimnisvolle Beihe und bas gottlich Schutenbe ihrer Che. Und bamit die Frau micht glaube, Mannesaufgaben und friege rijche Dinge gingen fie nichts an, wird fie gleich bei Beginn ber Che inmbolifch barauf hingewiesen, baß fie Genoffin in Leiden und Gefahren fei und baß fie in Rrieg und Frieden bas gleiche wie ber Mann gu fragen und zu magen habe."

Die gegenwärtige Entwidlung fnupft unter Fortwijchung ber burgerlichen Begriffswelt bes Rentnerbafeins wieber ungewollt an biefe Borftellungen unferer Borfahren an. Es mag ba und bort wirflich noch Leute geben, Die Die Spannungen existenglicher Unficherheit nicht aushalten gu tonnen icheinen und die nun befummert auf eine neuerliche Sicherung ihrer Lebenogewohnheiten und ihres Lebensitils, die heute von ber Gewalt ber Beltrevolution bedroht werben, bebacht find. Gie feben oft feinen anderen Rudweg in die burgerliche Geborgen-heit, als die Glucht in die Sachwerte unter möglichftem Bergicht auf ein politifches Befenntnis. vertrauen nicht ihrer Kraft und nicht ihrem Geift und nicht ihrem Mut, fondern ihrem Gelbbeutel. Das ift ein Reitbestand echt jubifder Anichauung.

Es gibt nichts Kläglicheres als bie Konjunftur-ritter, die glauben, aus bem gemeinjamen Schidfal aller Deutschen ausbrechen zu tonnen. Gie murben ftaunen, wie menig ihre Charafterlofigfeit nunt, wenn ihre angfterfullten Bifionen Birflichfeit murben! Es gibt heute feine Diftangierung vom Goidfal bes Bolles, feine Giderheit ift unfere Gider. heit, feine Bufunft ift unfere Bufunft. Das Bolt aber find wir. Go werben wir auf bas geführt, mas allein ficher ift in biefer Welt ber Unticherheit und worant wir uns allein verlaffen fonnen: unier Bille, unfer Mut, unfer Charafter!

# Abend mit Lale Andersen

Die weiten Rreifen burch ben Runbfunt befannts gewordene Bortragsfünftlerin Lale Unberfen unterhielt ein sablreiches Bublitum im Rurbaus-faal mit ihren luftig bargebotenen Liedern und iduf mit Mutterwis. Liftifdem, Tragifdem und Parobiftifdem einen frob su Enbe gelachten bunten Geierabenb, bem man fich ohne Borbebalt und Ginichrantung ausliefern burfte. Lale Anberien per-banft ihre Erfolge nicht nur ber Sprachtechnit, bem bunfeltonenben Organ und einer ungewöhnlichen Anpaffungefähigfeit an ben geiftigen Inbalt ber Bortrage und ihren Bointen, fonbern großenteils auch ber frappierenben Beberrichung bes Mienenund Gebarbelpiels, bas ibr in bobem Dage sur Berfügung fieht. Sie weiß gu felleln und Freube gu ents fachen. Im Glügel aliftierte Friedrich Balche als Begleiter und vollgultiger Bianift. Und allen et. maigen Griesgram und jegliche Miesmacherei ents mafinete banm vollends Rurt Giele mit feinem geichulten Ordefter und einem unterhaltiamen Brogramm, bas im Gaale ein frobliches Eco in allen Tonarten und Lautitarten ermedte. Gelbit nach Stunden batten die Runitler mit ihrem bochentwidelten Bortragefinn noch lange nicht ibr Bulver pericofien, immer wieder praffelte bas Trommelfeuer ipritigen Wites auf bie Buborericaft, Die nach und nach reitlos aus bem Sausden gu geraten ichien. Das mar bie Wirfung eines polfsverbunbenen, gemutvollen Sumors, ber bei aller Aufgeichloffenheit boch bie fulturelle Linie nie verläßt, ber obendrein in Geftalt pointierter und beziehungsreicher Bortragsfunft ben Reflexipiegel ber Gelbsterkenninis für manche Mederer und überhebliche Rechtbaber ftanbig bereit Joseph Lang su halten weiß.

Mütter und Rinder nicht nach Samburg

Es ift mebriach barauf bingewielen worben, bag in Unbetracht ber besonderen Umitanbe die Unmejenbeit von Muttern und Rinbern in Samburg sur Beit unangebracht ift. Da fich in Bufunit in ber Ber-forgung ber nichtberufstätigen Frauen und Rinber swangsläufig Schwierigfeiten ergeben muffen, bat man in Samburg vorforglich bavon abgefeben, nicht berufstätigen Frauen und Kindern Lebensmittel-farten für die 53. Buteilungsperiode zu geben. Richt berufstätige Frauen und Kinder erhalten in ben bombengeldabigten Stadtteilen baber bei ber jehigen Rartenausgabe lediglich Reifemarten für Die Beit ber Durchführung ibres Abtransportes. In ben Mufnahmegauen ift für Mütter und Rinder aus Sam-burg alles bereit, was fie jum Leben brauchen.

Rachrichten aus bem Leferfreis. Das Geft ber goldenen Dochgeit feiern am 26, Muguft Die Cheleute Bermann Lang und Grau Maria, geb. Stumpf, Biesbaben, Ablerfir. 64, und die Chelente Rari Gemer, Solahaufen (28.) - 84 Jahre wird am 27. August Anton Blad, 28. Connenberg, Abolfftrage 9, und 80 Jahre am gleichen Tag Bilhelm Bebm und Frau, Biesbaden, Rieblitrafte 6.

Abermale ichwerer Rabunfall. Ginen ichweren 17 Jabre altes Dabden, als fie beibe gujammen auf einem Gabrrad - bas Mabden vorne finend - bie Rapellenftrage entlang sum Dambachtal fuhren. 3n. folge einer Bobenunebenbeit ftursten fie und erlitten burd ben beitigen Aufprall ichwere Ropf. und Sautverlehungen. Man fand lie beide bewußtlos auf und brachte fie ins Stabtifche Rrantenbaus.

Gludenummer 381 462. In ber Mittmoch-Rach. mittagsziehung ber 5. Klaffe ber 9. Deutiden Reichs-lotterie fielen brei Gewinne von je 300 000 RM. auf Die Rummer 381 462,

Barfußlandalen bis 15. Ceptember bezuge icheinfrei. Die Gemeinichaft Schube gibt befannt: In der Beit vom 1. Auguft bis 15. Ceptember 1943 burfen Bolgfandalen (Barfuffandalen) gu Einzelhandelsverfaufspreifen bis au 5,25 RD. in den Größen 27 bis 80; 5,90 RD. in den Größen 31 bis 85 und 6.50 RD. ab Größe 26 je Baar von Couheingelhanblern an Lehtverbraucher frei abgegeben werben.

Biesbabener Gerichtsurteil. Begen leichtfertiger falider Unidulbigung einer Beborbe verurteilte ber Einzelrichter einen Mann gu einer Gelbitrafe von 300 RM. Der Angeflagte batte in einem Schreiben an bie Boliget eine Bermandte besichtigt, eine Lebensmittelfarte bei ber Musgabe suviel erhalten und diele auch benutt gu haben. Die Erbebungen ergaben, bag feine Rarte guviel ausgegeben murbe und mithin auch nicht gu Unrecht gebraucht werben fonnte. Dingu fam, bag bie angebliche Mebrausgabe im Januar erfolgt fein follte und ber Angetlagte erft im Dars, als Streitigfeiten ausbrachen, bie Unseige

Bom Bimpfen Surtig und Frau Laffig: Bieb' bich richtig an!

3m Rachthemb, man verfteht es faum, Frau Laffig tommt jum Luftichuhraum. "Ein Geift", ruft Surtig, "gudt mal her!" Frau Laffig aber icamt lich febr. Dit feitem Schuh und warmer Rluft verträgit auch bu bie Rellerluft!

# Hitler-Jugend als Ecutehelfer



Aufn.: WZ. (Rudolph)

fröhlich geht es hinaus zur Ort

Ueberall find por ben Toren ber Stabt, auf ben Gleden und Dorfern unferer Beimat bie Erntehelfer ber Sitler-Jugend und bie Landbienftfreiwilligen von fruh bis fput babei, bem Bauern und por allem ben Bauerinnen, beren Manner an ben Fronten fteben, au helfen, die reiche Ernte in die harrenden Scheunen au bringen. Lachenden Gesichtes setzen sie ihre junge Kraft ein, um das Grummet zu wenden, die Aehren su binden, die Friichte zu lesen. Schnell haben sich ihr Freimut, ihr aufrechtes Wesen und die Liebe, mit der sie der Sache sind, die Serzen der Land-bevöllerung erobert, hat sie sich als wertvolle hilfe erwiesen. Ueberall sehen wir die Jungen und Mädel auf ben Felbern bei ber Arbeit, aber auch in ben Sofen felbft find fie nun in ber brangenben Beit ber Ernte unentbehrlich geworben.

# 14 neue Neichsbahnichulen

Grundliche Musbilbung für ben Rachwuchs

Der Bedarf ber Reichsbabn an Beamtennach muchsträften, ber fich infolge ber leberalterung ber Beamtenicait in ben nachiten Jahren ftanbig er-bobt, wird burch bie gewaltige Bergroberung bes Stredennettes und die großen Berionalabgaben an bie bejetten Gebiete und an die Behrmacht noch weiter ftart gesteigert. Die neuen Rrafte muffen in größerem Dabe als bisber gentral geichult werben. Die guftanbigen Stellen ber Deutiden Reichsbahn haben daber in letter Beit ihre Bemühungen erbeb. lich verftarft, su ben porbanbenen Reichsbabnichulen mit Internaten weitere eingurichten, in benen ben jungen Gifenbahnern in fortlaufenden Lebrgangen eine grundliche Fachausbildung, verbunden mit einer Erziebung sur Disiplin und foldatifchen Saltung.

Runftig foll jebe Reichsbabnbireftion ihren Rachmuche an Beamten und Erfattraften in ibrer eigenen Reichsbabnicule ausrichten. 3m Buge Diefer Dasnahme haben in ben letten Monaten 14 neue Reichsbabnichulen mit Internaten ihren Betrieb aufge-

MERR. fampft um ben Wanderpreis

Mm 26. September führt bie NGRR. Motorobergruppe Welt in Giegen ein großes RR.- Bettfampiidiegen durch, für bas RERR. Dbergruppenführer Giben einen Banberpreis ausgesett bat, Geicoffen wird mit bem Rleinfalibergewebr Ral, 22, und swar im Mannicaltsweitfampf, Die vier Motor-gruppen Riederrhein, Westfalen, Gessen und Thü-ringen melben bierzu ihre brei besten Standarten-mannicasten, die sur Zeit noch in gruppeneigepen Bettfampfichieben ermittelt werben. preis geht endgultig in ben Belit berjenigen Motorgruppe über, bie ibn breimal bintereinanber ober viermal außer ber Reibe erringt.

Wann muffen wir verbunteln? 26. Muguft von 21.32 bis 5.57 Uhr

# Ein Wegbahner deutscher Größe

· Uraufführung des Friedrich-List-Films "Der unendliche Weg" in Stuttgart

Einer ber einsamen Bortampfer für die Größe bes Reiches der Deutschen ist der schwäbische Pro-fesior Friedrich Lift gewesen, der als ein Unverstan-bener und ichamlos Mighrauchter und Berfolgter 1846 bei Rufftein freiwillig den Tod suchte, nachdem er vor allen anderen dem kommenden Reich die Be-leitigenen mittelelterischer Zallichenten, die Gring feitigung mittelalterlicher Zollichranten, die Grün-bung des Zollvereins und den Bau der ersten Eisen-bahnen erfämpft hatte. Wenn jett die Bavaria-Filmfunst das Thema in irtem als "staatspolitisch und fünstlerisch besonders wertvoll" bezeichneten List-Film aufgreift, fo hat fie bamit einen hochft aftuellen Borwurf gemablt, obwohl uns fast hundert Sahre pon Lift trennen.

Meber bie Uraufführung bes Friedrich Bift-Bilmes "Der unenbliche Beg" in Stuttgart ichreibt uns unfer Sonderberichteritatter: "In der Birtifchaftswiffenichaft mag ber ichwäbiiche Brojeffor Friedrich Lift vollstümlich fein, in ber Borftellung bes Bolles feibit ift er es taum. (Die Schwaben haben freilich gang im allgemeinen eine Ahnung welche weltweite Bebeutung es mit ihrem Lift hatte.) Da fich nun der Film, nachdem Walter von Molo seinen Roman "Ein Deutscher ohne Deutschland" gesichrieben hatte, des Mannes und Stoffes bemächtigt batte, galt es, Mann und Wert vollstümlich ju machen. Das war nicht einfach, benn man mußte gu Diefem 3med bem Boit erflaren, mas ber Denter, Birtichaftler, Braftifer, was por allem ber Boli-tifer wollte, warum er mit feiner großen beutichen 3bee feinem engraumigen und engitirnigen Beitalter einige Menichenalter vorausgemejen fei, wie benn bas Geficht biefer Zeit ausgesehen habe, welche Rrafte und Gegenkrafte am Wert gewesen find, wie es dahin gesommen, daß er das politische Marinrium auf fich genommen und schlieftlich, was wir heute überhaupt damit zu tun haben sollen, was uns denn dieser Friedrich Lift aus Reutlingen überhaupt ansacht

Menn man foldes bedentt, wird offenbar, wie ichwer es fein mußte, biefen Stoff vom Optiichen her anzupaden, wie nabeliegend es bagegen ift, ber

Rotwendigkeit und Aufflärung mit Silfe des gessprochenen Wortes gerecht zu werden. Run geht aber der Film auf optischem, also auf bildhaftem Wege, während das Wort der Sprechbuches, Walter von mutten die Berfaller des Drehbuches, Walter von Molo und Ernft von Salomon, mit bem Spielleiter Sans Schweitart einen Weg finden, um bem Bilbhaften vor bem drobenben Uebergewicht bes Dialettifden fein Recht einguräumen. Dies ift weitgehend gelungen bant bem reichen Wechiel ber Schauplate und Lebensftationen bes heimatfojen, ftagenlofen und ungludlichen Weltwanberers, bant auch ber Ginführung von Epijoben am Ranbe bes auch der Einführung von Spisoden am Rande des samiliären, dank aber vor allem der Berkörperung List's, wie sie nur Eugen Klöpfer gelingen konnte. Klöpfer ist Württemberger. Dieser Umstand mag mitbestimmend gewesen sein für seine Berusung und auch für selne Art und Eigenart, aus dieser Figur einen an seinem Baterland seidenden Menschen zu machen. In allen Abstusungen des durchgestandenen Gefühlb, vom Fluch und von bösen Ausbrücken die aur sachen Aufrusung liebendertenndlicher Zuversicht und die zu den seiner einen den Trönen eines am Lesben und Kampf verweiselne ben Tranen eines am Leben und Rampf verzweifelnben alten Mannes; vermag Klöpfer ben Beichauer mitgureifen und die Geftalt im mahrften Ginne vollestumlich ju machen. Bor diefer Leiben-ichaftlichleit ber bildhaften Darftellung, ber Schauftellung also, tritt die Problematit des Wortes, tritt das Lehrhafte, das Filmen dieser Art und Zielrichtung notwendig andastet, zurück und macht dem reinen und großen Mitgesühl Blan; darin aber mögen Bert und Wirfung vorzüglich begründet sein.

Die Stuttgarter Uraufführung, ber auch Cauleiter Statthalter Murr und ber Sauptbarfteller, Generalintenbant Staatsichaufpieler Gugen Rlopfer, beimohnte, murbe gu einem Erlebnis und fait mochte man fagen, ju einem perfonlichen Ereignis infofern, als nach bem Beifall für ben Gilm bie Stuttgarter ihrem Landsmann für feine Lift-Darftellung eine ungewöhnlich herzliche Rundgebung bes Dantes barbrachten." K. H. Schiemer

Das Spiel beginnt

Das Dentice Theater eröffnet feine dies-jährige Spielgeit im Groben Daus am 4. Teptember mit einer Aufführung von Richard Bagners "Die Meisterfinger von Rarnberg" in der Ren-inszenierung von Max Spilder. Musifalische Lei-tung: Ernit Eremer. — Intendant Max Spilder bat — nicht ohne Grund — an die Spipe der 5. Kriegs-winter-Spielzeit diese echteite Volksoper Richard Bag-ners gestellt, da diese Bert, bei desen Aufschrung ein großer Teil der langesbeslissenen Biesbadener Be-völlerung in dem Schubild "Kestwiese" mitwirst, fo recht zu zeigen imkande ist, welch grober Krastquell dem deutschen Volkseinen gesches Lunft ist. Die Besehung ist solgende: Dans Sache: Leibar

dem deutschen Bolf feine nationale Kunft ist.
Die Besehung ift folgende: Dans Sache: Lothar Weber, Beit Bogner: Deinrich Schliter, Rung Bogelfang: Franz Febringer, Konrod Rachtigall: Werner Davel, Sixtud Bedmesser: Ewald Bohmer, Frig Kothner: Deinrich Dasse, Baltbafar Jorn: Carl Bintsler, Ulrich Eistlinger: Heinrich Schorn, Augustin Moser: Otto Scheldt, Dermann Oriel: Ferdinand Bengel, Dans Folg: Geinrich Müller, Dans Schwarz: Wolf Oubmann, Baltber von Stolging: Thomas Lalder, David: Will Hofmann, Eva: Juliane Doeder, lein, Magdalena: Maria Barth Lotte Borfmann), Rachtwächer: Berner Twoel. — Für den Extra hor haben sich in dankenswerter Beise die Biebbadener Gesangereine aux Verschung gestellt, und awar: Chor der Stadt Biebbaden, Münnergesangverein Union und der Siadt Biesbaden, Mannergesangverein Union und beffen Frauenchor, Schubertbund, Biesbadener Lehrer-gefangverein, Manergesangverein Sangerluft Palbitraße, Mannergesangverein Dilba, Biesbadener Maunergesangverein.

# Finnische Musiktage in Wiesbaden

Die "Finnischen Mufitiage" in Biesbaden, deren grober fünfterischer und anherer Erfolg im Borjahre im In- und Austande weitgebende Beachtung und Burdigung gefunden bat, werden auch in diesem Jahre in der Zeit vom 18. bis 23. September unter der Schirmberichaft von Reichsminifter Dr. Goebbells bereichtet Reconfluter in miederen bie Etaalt

Schiembereschaft von Reicheminiter Dr. Goebbels burchgesibet. Berankalter ift wiederum die Stadt Biesbaden in Berbindung mit der "Deutschen Sibelius-Gesellschaft" und dem "Dessellschaft" und dem "Dessellschaft". In diesem Iche Rober gliedern sich "Die Finnischen Musiktage in Biedbyden" in awei Restongerte und ein Kammerkongert im Kurbaus sowie eine Morgenveranftaltung im Deutschen Theater, Grobed Saus. Mitwirfende der Konzertveranslatungen find das Einsonie und Engrandsfreit der Konzertveranslatungen find das Einsonie und Antorchefter der Stadt Biesbaden, Aune Aniti (Sopran), Brof. Ernft Lift's (Rlauler) und das "Lengemift-Quarieti". In die Leitung der beiden geft- fongerte teilen fich Profesior Daapanen und der Generalmufifbireftor ber Ctabt Biesbaben, Carl Schuricht. Bei ber Eröffnung ber Beranftaltungen im erften Geftfongert balt ber Oberburgermeifter die Begrugungsanfprache und Generalintenbant Dr. Dremes die Geftrede.

But Aufführung gelangen Tonichopfungen far Orchefter von Jean Sibelius, Sino Linnala, Band Raitto, Tanell Ruufifto, Tolvo Ruula, Unno Rlami, Belim Palmgreen und Johannes Brabms, fowie Lieder von Ruula, Mabetoja und Rilpinen.

In der Morgenveranstaltung im Deutschen Theater spricht Legationsrat Dr. Martola über "Die dramatische Aunst Finulands". Die Tanggrupp des Deutschen Theaters tangt "Rafastava" von Sibelius und das Ballett aus dem finnischen Singspiel "Zalfootanfiit". Bur Darftellung tommt außerdem "Die April-Anna", Komodie von Mala Talvio.

# Volkstümliche Konzerte im Kurhaus

Bie in ben vergangenen Jahren führt auch in biefem Jahr die Roll, Kraft burch Freu de eine Beranftallungsreihe im Aurhaus durch, die gehn vollstimliche Kongerte umfaßt. Das Sinfonies und Antorchefter der Stadt Biesbaden unter Leitung von Otto Schmidtgen wird unter Mitmirfung gablreicher nambafter Solifien Werfe von Alafitern wie Rogart und Beethoven, Klänge aus Opern und Opereiten und geitgenöfische Unterhaltungsmufif an Gebor bringen. Das erfte Kongert wird gegen Ende September fiattinden 242 Seile ist. geigenbfilde Unterhaltungsmunit an Gebor bringen. Das erfte Kongert wird gegen Ende September fatt-finden. Als Solift für diesen Abend, in dem Werfe von Beethoven aufgeführt werden, murde Albert Dof-mann in (Alavier) verpflichtet. Mit den Beranftaltungen wird der Beweis erbracht werden, daß auch während des Arieges die Inlturelle Betrenung forigesührt wird mit dem Biel, dem deutschen Menichen nach der Tagesarbeit Erholung und Entfpannung gu vermitteln.

# Wir hören am Freilag

Auf dem Gebiet der Mufit bringt das Gefamtprogramm wieder viel Auregendes, Swei getigendlifte Komponiften fiellen fich vor: Lothar Biete mit einer Biolinfonate und Aurt Bubbe mit Bagatellen für

Rlavier iReichoprogramm 15.30-16 Uhr). Anvier iReichdorogramm 18.30—16 Unt).
Im Deutschlandsender kommt einer der gehaltwöhlen Liedsomponiften unserer Zeit, Armin Knab mit Krauenchören zu Gebör (17.15—18.90 Ubr). Der Altmeister unserer zeitgenössischen Tonkunk, Reauteef, erscheint mit Audschnitten aus feiner Oper "Till Eulenspiegel" in der apflischen Sendung von Wild-Lie und des Erstelle Geschafte und Vollage der Sendung von Wild-Lie und der Anflischen Sendung von Wild-Lie und der Anflische Dereiche "Rattskeine der Berliner Musikgeschichte" bebandelt die Erzeignisse und is Jadrundertwende und nennt als Gäßte Berlins u. a. Edvard Grieg, hugo Wolf und Anton Bruckner (21—22 Uhr).



KREIS WIESBADEN Geschäftsstelle: Wilhelmstraße 45 Ruf: 50237 - Postscheck: Ffm, F260

### Berfamminngsfalenber Der Rreisfelter

Freitag, den 27. Anguft 1943 COO. Sadwelt: 19.15 Ubr Beiprechung der Amis-und Bellenleiter fowie der Lufticubereitichaftoleiter in der Ortogruppengeichaftoftelle. Uniform, foweit por-

DGR. Rheinftrafte: 20 Uhr im Turnerbund, Schwal-bacher Strafe 8, Dienstappell für Bolitifche Leiter, gubrer ber Glieberungen und Leiter ber Bereitichaften.

Bann 86, Bund Deutscher Rabel: Abnahme In.
Bann 86, Bund Deutscher Rabel: Abnahme In.
Statsfamp! (Schwimmen) 18.50 Uhr. Biftoriabad.
DRL, Bereitschaft (m) Wiedbaden 1: Antreten: 20 Ubr, "Aula Coule Drantenftrage". Bollgabliges Er-

## KREIS UNTERTAUNUS Dienststelle Bad Schwalbach Brunnenstrafe 53 . Ruf 398 and 488

### Berfamminngöfalenber Der Rreisleiter

Am Samstag, 38. Angult, 200 libr, findet im Saal ber Gastwirtschaft "Beibenhoi", Bad Schwalbach, eine Fabrertagung ftatt. Teilgunobmen haben alle Kreisamtoleiter, Areishauptstellenleiter, Ortsgruppen-leiter, Fabrer und Führerinnen der Gliederungen sowie die Truppführer der Sonderbereitschaft. Dauer der Tagung etwa drei Stunden.
Pabrimöglichseit mit dem Omnibus für den öftlichen Kreistell besteht noch nicht. Nadere Anweisung wird an dieser Stelle morgen und befanntgegeben.

## Der Rundfunt am Freitag

Reichsprogramm: 15.00-16 Uhr: Beigenof-flifde Goliftenmufit: Lothar Bipte, Rurt Bubbe. -- 16 bis 17 Uhr: Beidwingte Mufit aus Oper, Rongert und Lang. - 19.15-19.80 Uhr: Frontberichte. -- 19.45-20 Uhr: Dr.-Goebbels-Arrifel: "Bon ber Unerfehlichfeit ber Freiheit". -- 20.20-22 Uhr: Aus ber Belt ber Operette.

### Sportnachrichten

### KSG. 99 im Handball dabel

Die neu aufammengestellte handballmannschaft der RSG. 99 tritt bente abend an der Frankfurter Strate, 18.30 Uhr, der handballmannschaft von Kalle, B.-Biedrich gegenüber. Dieses Spiel soll anm Einspielen der Mannschaft für Sonntag, den W. Auguk, dieneu, an dem die detannte Gantlallenmannschaft von Flat-Best Frankfurt a. R. in Biesboden antritt, Klat-Best Frankfurt a. R., d. S. wohl mit die kärste handballmannschaft im Gau, spielte erft am ledten Sonntag einen 2:6-Sieg gegen Tgd. Sachsensleuten berand, so das RSG. 39 Icon mit einer lebr karten Mannschaft berandsommen mit, wenn ein Sieg errungen werden beraustommen muß, wenn ein Gieg errungen werden

# Aus dem HJ.-Sport

7. Commertampffpiele ber 63.

7. Commerkampspiele ber 63. wurden am Dienstagabend in der Breslauer Jahrhundersballe feierlich eröfinet. Borans gingen am Rachmittag die erften Ausscheidungsweitlämpse im Schwimmen und Bassendall. Ausgezeichnet hielten sich dabet die sind allen Erreden der erften Borrennen die schwimmer nach einfallen Erreden der erften Borrennen die schwimker 100 Meter Kruft: Rolf Liery (Bestmart) mit 1:18,8, 100 Meter Kruft: Holf Liery (Bestmart) mit 1:18,4, 400 Meter Kruft: Helmutb Künzel (Baurenth) mit 1:16,4, 400 Meter Kruft: Reinbardt (Baden) mit 5:28,1 vor Dilfer (Oeffen-Raffau) nit 5:28,2 und 100 Meter Kruft für BDM: Lis Beber (Bapreuth) 1:15,8 vor Gisela Graß (Sachsen) mit 1:16,2 und der Titelverteidigerin Bera Schöserfordt (Dissele nno oer Entelverteingerin Bera Schafertorde (Wiffelborf) mit 1:16,2. Im Bafferball gemann in ber Gruppe 1 bas Gebiet Bien mit 7:0 (2:0) über Franten und in ber Gruppe 2 bas Gebiet Riederichleffen mit 4:2 (1:1) gegen Riedersaffen.

### Früher Beginn ber 63.-Aufballpiele

e. 3m September beginnen die Bettbewerbe ber 63.-Buftballmannicaften des Gebietes Beffen-Raffau. Diite Ceptember werden bie Rundenfpiele in den einselnen Bannen geftariet, deren Gruppenfieger bis 1. Jebruar feftfteben muffen. Babrend bier die ein-zelnen Mannichaften fich in Bor- und Rückpiel be-gegnen, folgt dann eine Einerrunde der Gruppenfieger, die die jeweiligen Bannmeister bis zum 1. Mat ermittelt. Gedietssachwart Geff. Diberich (Raine) forbert die Banne auf, vorzugsweife Jungschiebs.
rich er als Leiter der Spiele heranguziehen. Am 19. September ift auch der Beginn der wichtigften OI.- fruhballrunde vorgesehen, in der die verschiedenen Bannauswablmannschaften um den Gedietsmeiftertitel

Die Gruppe 2 umfaht die Bann 80 Bie & baden, 288 Rheingau. St. Goarshaufen unb 770 in nertaunus. Zus erfte Epiel fibrt am 19. September 80 gegen 770, im aweiten Epiel begegnen fich 770 und 288 am 17. Oftober, und am 7. November mirb die Borrunde mit bem Gpiel 288 gegen 80 abgeichloffen.

### Sportneuigkeiten in Kürze

Die letten Bier in ben Commerfpielmeifterichaften, Die lesten Bier in den Commerfpielmeifterichaften, die am 4. und 6. September in Angaburg entschieden werden, find ber Titelverteidiger Lichtlus ib ab Frankfurt, DEB. Ling, Berein der Turnfreunde Berlin und Turnklub hannover im Faufboll der Manner, IG. Ludwigsbafen, Bertiner Turnerichalt, Guths-Muthe Bien und Odin hannover bei den frauen im Korbball. Der vorfahrige Korbballmeister Frauen-St. Leipzig wurde durch Guthe Muth Blen mit 5:4 in der Berlängerung ausgeschaltet.

Am Groben Breis von Beben fammt es am Sann-

mit 55t in der Berlangerung ausgeichaltet. Im Broben Preis von Baden fommt es am Sonntag in Berlin-hoppvegarten doch nicht an dem Jusammentreffen der besten Dreijäbrigen, da für "Allgaus Reugeld gezahlt wurde. "Banzerturm" beht nnn als einziger gegen die älteren Pierde "Samurai", "Chef d'Oeuvre", "Drator", "Tielno", "Daffan", "Effendi" und "Tradivo". — Filt das Jukunitärennen blieden nur fünf Pierde kartberechtigt, darunter die Baldfriederin "Träumerei".

# Wirtschaftsteil

Wiesbadener Ladeneinrichtung AG. Wiesbaden

Die DB. fur 1942 diefer dem Deutiden Gleifcher-werbe nach ber Arifierung 1988 nabeftebenden Gegewerbe nach der Artiferung loss nahenehenden Gefellichaft ift auf den 11. September nach heidelberg berufen. Reben dem Abschluß 1942 foll ihr anch eine teilweise Ausbedung der Beschlüße au Bunft 1 der TO. der HB. vom 7. März 1988 und Bunft 5 der TO. der HB. vom 14. Juni 1998 vorgeschlagen werden. — In diesen HB. war der Besitzwechsel und die Namens-anderung der disberigen Firma Steinbeig & Vor-

sanger AG, beschloffen worden, ebenfo wurden in ber OB, vom 14. Juni 1988 60 000 RR, eigene Aftien eingezogen, das Rapital auf 350 000 RR, ermößigt, Als neue Aftionäre traten die wirtichaftlichen Organisationen des deutschen Fielischerzes in Erschlung, Die sehigen Anträge laften vermuten, daß diese fich entiprechend der organisatorischen Entwidlung bisanzieren und das Rapital in private Dande überseiten wollen. überleiten mollen.

# Haben Sie im "sauberes Gewissen?

Hand aufs Herz, fühlen Sie sich nicht auch betroffen bei dem einen oder anderen unserer Bilder? Ach, wir haben früher alle gesündigt. Heute aber, wo die Waschmittel so knapp sind und die Wasche so kostbar ist, müssen wir diese Wasche-sunden vermeiden. Bedenken Sie stets: mehr Schmutz in der Wäsche verbraucht mehr Seife, und allzu häufiges Waschen macht das Gewebe vorzeitig dunn. Schonen Sie also kunftig die Wäsche schon im Tragen. Das kommt Ihrer Seifenkarte genau so zugute wie Ihrer Kleiderkarte.



Das ist die beste Methode, das Tanchentuch recht lange sauber Der Tischtochzipfel ist die ge zu halten.



gebene Servictte.



Die Zigarettenasche macht sich der weißen Betrwäsche besonders schön.

Die "Schwarze Hand" im frischen Handruch — ein Beweis für gut gewaschene Hände.



### Städtische Nachrichten

Neue Kontrolivorschriften für den Tabakwarenverkauf.

1. Der Reichswirtschaftsminister hat ein reichseinheitliches Kontroliverfehren über den Tabakwarenverkauf neu eingeführt, infolgedessen rechnen die Kleinverteiverschafts oder Fechgruppe, sondern unmittelbar mit here Wirtschaftsen Wirtschaftsamt, Abrechnungsstelle für den Einzehlandel, Wiesbaden, Rahausst. 2. Zimmet 1945. Die Abrechnung muß menatlich bis zum fünften Tege des Jeweils folgenden Monats, erstmalig bis zum fünften Tege des Jeweils folgenden Monats, erstmalig bis zum fünften Tege des Jeweils folgenden Monats, erstmalig bis zum fünften Zuberhausgehörten den Verkaufsmanet Saptember, ohne weitere Auftorderung eingereicht werden.

2. Abrechnungspflichtig sind alle Kleinverteiler, die Tabakwaren an Verbraucher abgeben, also Tabak waren-Spezielgeschäfte, Lebensmittel- und Gemischtwarenspeschäfte, Gastziaften, Trinkhallen, Kanfleren Abgeben, Mit diesem Vordruck hat der Kleinverteilers.

3. Für die monatliche Absechnung ist ein Vordruck zu verwenden, den die Verteiler bei ihrer Fachgruppe erhalten. Mit diesem Vordruck hat der Kleinverteilers zu verwenden, den die Verteiler bei ihrer Fachgruppe erhalten. Mit diesem Vordruck hat der Kleinverteilers zu versehen. Beizufügen stellvertreiers zu versehen. Beizufügen s

# Amtliche Bekanntmachung

Anordnung Nr. 6/45. Auf Grund der Verordnung über die Affantliche Bewirtschaftlichen von landwirtschaftlichen

interdinung Nr. 6'85. Auf Grund der Verordnung über die dientlichen Bewirtschaftlung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen vom 27. August 1939 (RNBL 1, 5. 1931) der Verordnung über den Erzeugnissen vom 27. August 1939 (RNBL 1, 5. 1931) der Verordnung über den an Organisation Todf, Zentroltein und Kartoffelerzeugnissen vom 7. September 1939 (ROBL 1, 5. 1937) und der Verordnung über den Burg 2008 1, 5. 1939 (RNBL 1, 5. 1939) (ROBL 1, 5. 1939)

Hessen-Nassau, gez. Müller

Aufgebot. Die Frau Johanna Schäfer Wwe., geb. Schneider, in W.-Erbenheim, Werner-Mölders-Str. 7, het bentragt, den verschollenen Schneider Richard Josef Schäfer, geb. am 1. November 1899 in W.-Erbenheim, zuletzt wohnhaft in W.-Erbenheim, Bierstadler Str. 8, für tot zu erkläfen. Der bezeichnete Verschollene wird eufgefordert, sich spätestens in dem auf den 15. März 1944, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht in Wiesbaden, Wilhelmstraße 14, Zimmer 14, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. An eile, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erfeilen ver-Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen ver-mögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Auf-gebolstermine, dem Gerlicht Anzeige zu machen. Wiesbaden, den 10. August 1945. Amtsgericht, Abs. 9 a

wiesbaden, dem Gericht Anzeige zu machen.
Wiesbaden, den 10. August 1943. Amsgericht, Abl. 9 a

Aufgebot. Die Frau Johanne Bietz, geb. Becker, in W.Kloppenheim, Schulstr. W. hat boentragt, den verschollenen, am 17. Oktober 1892 in W.-Kloppenheim geborenen und selt dem 19. September 1914 bei seiner
Truppe in Frankreich vermibten, zuletzt in W.-Kloppenheim wohnheit gewesonen Musketier Adolf Becker,
7. Komp., Int.-Regt. 150, für tot zu erklären. Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, spätestens
bis zu dem auf den 15. Marz 1944, 10 Uhr, vor dem
unterzeichneten Gericht in Wiesbaden, Wilhelmstr. 14,
Zummer 14, anbersumten Aufgebotstermine Nachricht
über seinen Verbielb zu geben, widrigenfalls die
Todeserklärung erfolgen kann. An alle, welche Auskunft über Leten oder Tod des Verschollenes zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens
im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Wiesbaden, den 10. August 1943. Amtsgericht, Abt. 9 a

Tauschverkehr

Sporthesen, 2 gut orh., suche ebens.

lange Hosen mittl. Größe. Weber, Waldstraße 84, Pl.

Offiziersreck von m.

Meon, 2mal gett., suche kl. Schreib-meschine. Zuschrif-ten H 1752 WZ.

# Unterricht

Musikunterricht. Korrepetitionstru den Klavier- und Harmonieleh Gen, Klevier- und Harmonieleh unterricht erfeilt M. Willens, stat gepr. Musiklehrerin, Kepellenstr. Anmeldung schriftlich

Welcher Gesangspädag, bildet talent, Jg. Dame aus? Zuschr. L 3930 WZ. Jg. Dame aus? Zuschi. L. Derschüler Elevierunterricht f. 11jahr. Oberschüler (Ant.) ges. Preiszuschrift, L. 997 WZ Pranzös, Sprachunterricht (Anfänger) gesucht, Zuschriften L 987 WZ.

## Stellenangebote

Moritisticate 1

Welbliche Arbeitskräfte mit guter Allgeneinblidung, Alter zwischen 20 u.
35 Jahre, sucht die Organisation
Todt für Ihren umtengreichen Nachrichtendienst – auch für die besetzten Gebiete – Bewerbungen
mit Lichtbild u. handgeschriebenem
Lebenslaut sowie Zeugnisabschriften
erbeten an Organisation Todt, Zentrale—Personalamt, Berlin-Chartottenburg

Legerung Sorge zu tregen.

§ 4. Zuwiderhandlungen werden nach den geltenden

§ 5. Die Verordnung tritt mit sofortiger Wirkung in Kreft.

§ 5. Die Verordnung tritt mit sofortiger Wirkung in Kreft.

Der Vorsitzende des Kartoffelwirtschaftsverbandes
Hessen-Nassau, gez. Müller

Der Versitzende des Kartoffelwirtschaftsverbandes

Der Ver Metz suche ich eine in allen Zwei-gen des Haushalts erfahrene Haus-gehilfin, die kinderlieb ist, zum 15. Sept. od. 1. Okt. Zuschr. m. Gehatts-anspr. u. Refer. an Frau M. Kuntzs. Wiesb., Frankfurter Str. 31, T. 2250

Haushälterin, saub., tücht. u. freund lich, von 83jahr. Dar schriften H 1814 WZ. Dame gesucht. Zu

Haushälterin gesuchtf für Einzelhaus-halt in eig. Hause in Hanau a.M. wird verfrauenswürd. vollerfahrene Haushälterin von Fabrikant i. R. ges. H. Meles sen., Hanau a. M., Frank-turler Landstraße 9, Fernruf 3968 Hausgehi

Hausgehilfin, die kochen kann, für genze oder halbe Tage in frauenlos. Haushalt im Kurviertel ges. Zuschr. mit Altersangabe L 3561 WZ.

Haushille, port., f. Landhaus nach Sonnenberg ges. Zuschr. L 1982 14. Haushaltshiffe f. älf. leid. Dame tägt. 6 Std. ges. m. Unkerkunft Tel. 28419 Aett. Kraft, zuverlässig, zur Führung eines Etagenhaushalts baldigst ge-sucht. Zuschriften L 3931 WZ.

Frau, welche in der Küche erfahren ist, für die Abendstunden gesucht.

für alle Hausarbeiten sofort gesuch Frankfurter Straße 34. Pres ed. Mädchen, zwert, gesucht ir Privathaush. 2mai wüchenit. einige Stunden. Hohenlohestraße 11, Part. Aett. Frau od. Fräulein zur Betreuung und Verrichtung aller vork. Arbeiter eines Gärtnereihaushaltes im Rheih gau ges. Hausfrau ist etwas leidend. Zuschriften L 925 WZ.

Steedenfrau für 3-4 Std. täglich ges Fe. Kästner, Taunusstraße 4 Tellhaber-Befelligung

Kaufmann, ert., s. Geschaftsübernahme od. Befeilig. bis zu 100 000.- RM. im Einzel- oder Großhandel. Zuschriften unter H 1819 WZ.

D.-Sperthalbschobe. sehr gut erkelten. Or. 36, handzwirn-genitt, br. Lederinsenhelter, such genitt, br. Lederinsenhelter, such genitt, br. Lederinsenhelter, such genitt, br. Lederinsenhelter, such genitt, br. Lederinsenhelter, such genitter unter Lagerhille, weibl., ges Köch am Eck

With a Lagerhille, weibl., ges Köch am Eck

Putzfrau 2X in d. Woche f. je 3 Std.

Zuschr. L 1797 WZ.

Zuschr. L 1797 WZ.

schriften H 4197 WZ.

Vollkaufmenn, einsatzfrei, vollerbeitsfahig, eileinsteh, perf. in Buchhalt.,
Kontingt., Steuer., Lohn- und Bankwesen, sucht anderw. selbst. Tätigkeit. Eintritt sof. Kleinerer Betrieb
bevorzugt. Zuschriften an Bonacker
& Rantz, Anz.-Mittl., Düsseldorf. Bürokraft, 42 J., sucht Betätig, f. halb-Tage z. 1. Sept. od. spät. L 3929 WZ

Büroanfängerin sucht Stellung, flot Handschrift. Zuschriften L 3723 WZ Hausmeisterstelle nach auswärts von Ehepaar sof, ges. Zuschr. L 3907 WZ Mädchen, 22 3., sucht Stelle als Ver-kaufs- oder Bürchilfe. L 1008 WZ.

Wirtschafterin gesotzten Alters, mit allen vork. Arbeiten vertraut, such Vertrauensstellung in Erholungsheim od. Gemeinschaftsverpfl. Zuschriften t 3900 WZ. L 3900 WZ.
Haushälterin, 38 J., sucht Stellung in trauenios. Haush. Zuschr. L 3894 WZ.
Witwe I. d. 50er, s. pass. Wirkungskr. in fraueni. Haush. Zuschr. L 1025 WZ.

Stundenfrau 2-3 Std. dreimal wöchen! lich in ki. Haushalt ges, Kapeller straße 57, Part.

strate 37, Peri.
Putsfrau, sauber, f. 2—3 Std. wöchenst gesucht. Zuschriften L 3999 WZ.
Putsfrau für Büre und Geschäfts räume sofort gesucht. Jecob Post Hochstättenstr. 2

Stellengesuche

Kaulmann, ölt., orf., firm in Vers. Leger, sucht sofort Stellung. Zu schriften H 6197 WZ.

Frau sucht Besch. i. Büro, nur vormitt. Kenntn. in Schreibm, vorh. L 3897 WZ.

5-Zimmerwehnung, schön, sucht Be-amter. Roter Berechtigungsschein vorhanden. Zuschriften H 6204 WZ. 5-Zimmerwehnung mit Küche und Bed gesucht. Roter Berechtigungsschein vorhanden. Zuschriften H 1773 WZ. 4-4-Zimmerwehnung v. pensioniertem höherem Beamten gesucht. Zuschriften an Vizepräsident Wiskott, Heinrichsberg 4. 2 möbil. Zim., od. Wohn in Wiesbaden od. Vororten baldigst

# Wohnungstausch

2-Zimmerwohnung an schriften H 1821 WZ

2—I-Zim.-Wehn, m Bad ges. Geb. gr. 4-Zim.-Wohn, m. Mans. in Tausch, Emser Straße 10s, II. 5-Zimmerwehnung geboten geg. sch. 2-Zimmerwehnung Vorort oder Stadt-nähe. Zurchriften L 3935 WZ.

3-Zim-Wehn., schön, m. Gert., v. pens. Beamt. ges. in Bad Schwalbach od. Umg. Biete am Stadtr. Wiesb. (Grün-gürtel) schöne Hochp.-4-Zim-Wehn. mit Z Balk., Bad u. Zubeh. L 974 WZ.

Wehnungstassch Parmstadt-Wiesbad.
Biete sehr sch. mod. 4-Z.-Wohng. m.
Sad in Villenkolonie Darmstadts.
Suche 2-3-Zimmerwohnung mit Bad
m sehr guter Wohnlage in Wiesbaden. Zuschriften H 4199 WZ.

Hausgehitfin, kinderlieb, gesucht. Woh-nung auber dem Hause. Zuschriften H 945 WZ.

### Zimmerangebote

lmmer, gut möbl., m. Balk., u. 2 Sett Nähe Kochbr. zu vm. Zuschr. 1978 WZ Immer, möbl., sonn., mit od. ohne Teilverpfleg. Wäsche erw. L 3893 WZ. Einzel- od. Doppelzim., schön möbl. zu verm. Nähe Taunusstr, L 1011 WZ. Mansarde, leer, zu vermieten. Nieder-waldstraße 6. III. Buchhalter, 8It., bilanzsicher, zuverl. Kraft, sucht Beschäftigung stunden-od helbtegsweise, Zuschr. L 1022 WZ.

Mansarde, schön, leer zu vermieter Thierbach, Friedrichstraße 39, 1.

## Zimmergesuche

Pabrikbesitzer sucht Wohn-Schlaf-zimmer, möbl. oder unmöb., mögl. m. Badbenvitzung für sofort oder später auf längere Zeit. Zuschriften an H. Flohr-Schmidt, Hebstraße 3, Tel. 27967

(mit Heiz.) im Kurviert., mit ode ohne Pension. Klavier Hauptbe dingung. Zuschr. L 3852 WZ. Perulst, Dame s. sof. nur in gut. Heuss gut möbl. Schlaf- u. Wohnzim. Heiz u. Elektr., Frühst., bis 130.- Zuschr unt. H 1745 WZ

Wehngelegenheit sucht Dame in gut. Privathaushalt od. Villa für Anfang Sept. od. später, Kurvlertei bevor-zugt. Zuschriften L 3867 WZ.

lehagt, möbt. Zimmer in gut. Wohn lage, Nähe Deutsches Theater, voi Dauermieter potort oder später ge sucht. Zuschriften H 942 WZ. Möbl. Zimmer sofort ges. L 971 WZ Möbi, Zimmer mit Kochgelegenh, v Ehepaar ges. Zuschrift. H 1831 WZ Zimmer, gut möbl., in Bahnhofsnähe sof. v. ruh. Mieter ges. L 990 WZ.

1—2 Zim., möbl., Ztr.-Hz., in gt. Hause, v. alleinsteh. Beamt. ges. ( 3902 WZ v. 1 - 2 Zimmer, möbl., mögl. mit Kochgelegenheit, von Mutter und Tochter gesucht. Wäsche wird gestellt. Zuschriften an Postfach 206.

Handwagen, gut erhaltener od. leicht. Handkerren, 1 Schließkorb u. Handkerren, 1 Schließkorb

Miles. 2—3-Z.-Wohng., evtl. feilmöbl., v. berufstät. Ehopear ges. Wasche wird gestellt. Zuschriften H 1832 WZ.
Wehn- u. Schlefsimm., möbl., in Villengegend Wiesb. od. in Sonnenberg v. berufstät. Heren (Dauermieler), meist auf Reisen, ges. Zuschr. L 3932 WZ.
Zimmer in bester Lage von ruhlgem Dauermieler in I. Position gesucht. Zimmer gesucht. L 770 WZ.
Zimmer in 1839 WZ.
3-Zimmer wehnung, achön, sucht Beamter. Roter Berechtigungsschein vorhanden. Zuschriften H 8204 WZ.

Zimmer in bester Lage von ruhlgem der gut möbliert, für eine Angesteille unseres Hauses gesucht. Kinger-Kolb, W.-Dotzheim

2 Zimmer in schöner Lage, mit oder ohne Pension, zum 1. Sept. von zwei Bibliothekspraktikantinnen gesucht. Zuschr. Städt. Bücherei, Rheinstr. 51

Wiskott, Zu-Sget möbl. Zim., od. Wohn. in Wiesbaden od Vororten beldigst zu miet. ges. Zuschr. H 1754 WZ. Zimmer, leer od. möbl., z. miet, ges v. berufst. Dame. Zuschr. t. 3842 WZ 2-3-Zimmerwehnung ges. Biete kl. 2 Leersimmer mit Ges u. Badbenutz. 2-Zimmerwehnung am Stadtrand. Zu- Nähe Kochbrunnen Wilhelmstraße v. Nähe Kochbrunnen Wilhelmstraß San.-Ret ges, Zuschr. L 956 WZ.

# Ankäufe

Schlafzimmer, mod., gut erh., sof. zu kaufen ges. B 225 WZ. W.-Biebrich. Schlafzimmer, eleg., 2 Bett., aus nu gutem Hause, ges. Zuschr. L 976 WZ Schlaf- u. Wohnzimmer, mod. od. Still z. kauf. ges. Zuschriften L 2921 WZ KI. Wehnzimmer oder Ebzimmer zu kaufen ges. Zuschr. H 1661 WZ. mit 2 Balk., Bed u. Zubeh. 1 974 WZ.

Tausche sch. gr. 3-Z.-Wohng., Wintergart., Bad. Keiler, Zentralhzg., in Zweifam.-Haus u. grüner Lage. Part., Bahahotsnähe, geg. ebens. 3/b-4-Z.-Wohng., auch o. Winterg., Adolfshöhe od. Umg. Schriftl. Angebote m. ausführl. Ang. H 197 WZ.

S-4-Zimmer-wehnung mit Küche in Stuttigart-W. Zuschriften L 965 WZ.

Wahnungstassch Parmstadt-Wiesbed.

Kaufen ges. Zuschr. H 1661 WZ.

Küche, modern, wenig gebraucht, gesucht. Zuschriften L 1976 WZ.

Kielderschrank, 210r., groß m. Spiegel, gesucht. Zuschriften L 1976 WZ.

Eintach. Tisch gesucht. Funk, Michelsberg 21

Herrenanzug mittil. Große in dunkel oder schwarz, gut erhalte, gesucht. Zuschriften L 1987 WZ.

Wahnungstassch Parmstadt-Wiesbed.

Breutchteler zu kaufen ges. Näheres Walzen der 31/2-Zim.
Wohnung m Zentralhelzungg, Bed.
W. C., in bester Wohnlage von Kiel Pelmantel, Gr. 42, ges. Gebe evil.
zu tauschen gegen 31/2-4 Zimmer.
Zuschriften H 6203 WZ.

Damenhutkoff., gr. Form, Led. bevz., u. Reisetasche, Mairhanser, Palast-Hotel

Oasherd, 3—4 flammig, mit Backefen, ru kaufen geucht. Evtl. auch Tausch iffan 5.- Zuschriften H 1870 WZ. gegen sehr gut erh. Kohlenküchenherd. Dr. Friedrich, Eigenheimstr. 11 Schlegoterstr. 198, P. b. Straßenmühle Haushaftungegerät, wie Kochtöpfe usw., besonders Siebe und Seien (f. Gemüse) ges. Zuschriften L 3880 WZ. Zinkbadewanne, gut erhalt, f. Lutt-schutzzwecke gesucht. Zuschriften erbet, nach Mainzer Str. 21. Tel. 27171 Einweckgiäs. Möller, Normannenweg 3

Xeffer u. Aktentasche zu kaufen ge-sucht. Zuschriften L 1024 WZ. Wohnwagen, Garage od Hauszelt, zu kaufen ges. Yorckstraße 17, i. Iks. Telefon 25186. Gebe auch Schrank, Konmode, Radio, Koffer in Tausch. Kinderwagen, gebraucht, gut erhalten, gesucht. Zuschriften L 5099 WZ.

Liegestuhl, gut erh. Zuschr. L 1000 WZ.

Kd.-Sportwagen, gut erh. L 1005 WZ.

Handwagen, gut erhaltener od. feicht. Handkorren, 1 Schließkorb u. Hand-koffer z. kaufen gesucht. Zuschriften 8 730 WZ., W.-Biebrich Registrierkasse gesucht. Tel. 20085 Schreibmaschine, evtl. Reiseschreib-maschine dringend ges. Krebs, Ma-schinenbau, Neuberg 8, Ruf 25648.

Aute, DKW., \*/w PS. für 200 EM zu vk. od. geg. gut. Radio z. t. L 3926 WZ.

ReiGseug (Zirkei) gesucht. Zuschriften Offiziersdegen für meinen Menn zu kaufen gesucht. Zuschr. H 1830 WZ. Dezimalwaage, 3-5 Zentner, gesucht. Peter, Blücherstraße 4. Tel. 29244 Leiterwägelchen, klein., z. kaufen ges. Preiszuschrift. an Adelheidstr. 58, 11.

Zuschriften H 1805 WZ.
Zuschriften H 1805 WZ.
Kenversationstexikon, gr., gut erhalt.,
Meyer od. Brockhaus. Gudrun- und
Nibelungenlied ges. L 1915 WZ.
Geeign. Bücher aller Art. auch Abentever-, Kriminal- und Freuenromane
tever-, Kriminal- und Freuenromane
teve Nibelungenlied ges. L 1915 WZ.
Geeign. Bücher aller Art, auch Abenteuer. Kriminal- und Frauenromane kauft Leihbücherei Friedrich Wilhelm, Webergasse 45 und Wsb.-Dotzheim, Gazlenstrafe 2

Papageikäfig gesucht. Schlebel, Webergasse 24

Weinflaschen, Sekt-, Weinbrand- und Rotweinflaschen kauft und holt ab E. Klein, Westendstraße 15, Tel. 25175 2 kleine Weinfässer gas. L 957 WZ. Gehr. Packkisten, gut erh., lautend zu kaufen gesucht. 2. u. G. Adrian, Wiesbaden, Bahnhofstraße 17.

Altpapier, Akten, Lumpen, Eisen, Me talle, Flaschen, Markloff, Heilmund talle, Flaschen. Mar straße 52, Ruf 22626

Motelibett m. Schonerdecke, 36 - RM.
echt. D. Gommiment., 67 - 46, 222 Tennisschläg, 20 - u. 8, groß. Blid
50 -, sch. Staffelei 20 -, Hundekorb,
Mäntelch. u. Lederzeug, allas f. kl.
Hund, 10-50, Zuschriffen L. 1004 W. Sierstodt, Wiesbodener Str. 31

Kätzchen, Jung., schon, stubenrein, in
gute Hände zu verschenk. Schwarz,
Schilfistraße 18, iks. der Kahle Mühle
Schilfistraße 18, iks. der Kahle Mühle lett, g. erh., 33.-, Nachtssch. 25. Schillstrabe 18. ixs. our New Action Strict Stric Strict Strict Strict Strict Strict Strict Strict Strict Strict Schlafzimmer, Bit., geter Zustand, be-stehend eus: 1 pol. Bett mit Steil. Matr., 21tir. Schrank (Mittelgröße), 2 Maschtisch, Marmor (Mittelgröße), u. größ. Spiegel, Nachttisch, Marmor. 1. 750 RM. Zuschridten u. L 3956 WZ. größ. Spiegel, Nachtfisch, Marmor, f. 750 RM. Zuschriffen u. L. 3936 WZ.

2 Federdeckbetten, gut erhalt., Stück 20.— RM., zu verkaufen. Zuschriffen unter B 228 WZ.- Wiesbaden Siebrich

Straße 21b

Marburg/L.—Wiesbaden, Geb. in Mar-burg/L sonn., ebgeschi, 2-Zim.-Wohn. (Keller, Speisek.), Gesucht in Wies-beden gleichw. Zuschr. H 1807 WZ.

Preisangebote unter \$ 30 an WZ. Bad Schwalbach, Adolfstraße 24.

Verkaufen. Zuschriften H 1827 WZ. Peizmantel, nur gut erhalt. Gr. 42—44.

Peizmantel, nur gut erhalt. Gr. 42—44.

Gesucht. Zuschriften H 12 WZ.

Silber- oder Blaufuchs, gut erhalten.

gesucht. Zuschriften H 127 WZ.

Schemel, größerer Posten, ungebeizt.

je Stöck 8.25 RM., ab meinem Lager

Frankfurt a. M. sofort greifber zu

zu verkauf. Heinrich Schmitz, Frankfurt a. M. Kaiserstr. 1, Tol. 23028/29. Breutschieler, lang, sofort gesucht: Kindertragstühlichen 15., Bilderbücher Telefon 61763 Tefelklayler, gut erhalten, 100.- RM., zu verkeufen. Zuschriften L 985 WZ. Reisetasche, Mairhanser, Palast-Hotel
Klavier, gut erh., zu kaufen ges. Zuschriften Bad Schwalbach, postiagNr. 35, G. U.
Klavier, gebr., v. Priv. ges. L Sf68 WZ.
Rundfunkgerät für meinen Mann ges.
Zuschritten L 391 WZ.
Akkordeon zu k. ges. Zuschr. L 955 WZ.
Akkordeon zu k. ges. Zuschr. L 955 WZ.
Akkordeon zu k. ges. Zuschr. L 955 WZ.

Akkordeon zu k. ges. Zuschr. L 955 WZ.

Akkordeon zu k. ges. Zuschr. L 955 WZ.

Akkordeon zu k. ges. Zuschr. L 955 WZ.

Akkordeon zu k. ges. Zuschr. L 955 WZ.

Akkordeon zu k. ges. Zuschr. L 955 WZ.

Akkordeon zu k. ges. Zuschr. L 955 WZ.

Akkordeon zu k. ges. Zuschr. L 955 WZ.

Akkordeon zu k. ges. Zuschr. L 955 WZ.

Akkordeon zu k. ges. Zuschr. L 955 WZ.

Akkordeon zu k. ges. Zuschr. L 955 WZ.

Akkordeon zu k. ges. Zuschr. L 955 WZ.

Akkordeon zu k. ges. Zuschr. L 955 WZ.

Akkordeon zu k. ges. Zuschr. L 955 WZ.

Akkordeon zu k. ges. Zuschr. L 955 WZ.

Akkordeon zu k. ges. Zuschr. L 955 WZ.

Akkordeon zu k. ges. Zuschr. L 955 WZ.

Akkordeon zu k. ges. Zuschr. L 955 WZ.

Akkordeen zu k. ges. Zuschr. 1.753 WA.
Koffergrammoph., gut eth., ges. evtl.
Tausch gegen Geige. H. 1795 WZ.

Grammophenplatten zu kawfen ges.
Zuschriften H. 1835 WZ.

Suschriften H. 1835 WZ.

Suschriften H. 1835 WZ.

Suschriften H. 1835 WZ.

Suschriften W. 1835 WZ. Grammophonplatten zu Zuschriften H 1835 WZ.
Allesbrenner, email., f. mittelgr. Roum, Handlasche, mittelgr. Hocker oder Flizhett, braun, Matlet, sehr gut erh., Klappstuhl, D. Ueberschuhe, Gr. 39, g. erh., z. k. ges. Zuschr. H 1835 WZ.

D. Horbsthut, Bolero, ret, 15., 2 D. Strohhüte, weiß und ret, 6. u. 2.- Zuschriften 1 993 WZ.

Zuschriften 1 993 WZ.

Zuschriften 1 993 WZ.

Heizplatta, elektr., 226 Volt, gesucht. Wischemanget, gr., gut erh., auf eich Zuschriften H 1802 WZ. Tisch, 120., zu verk, Zuschri t. 999 WZ. 2 gr. rotblüh. Oleander, je 20 RM, Schlägoterstr. 198, P., b. Straßenmühle Nähmaschine, gut erhaften, gesucht. Bär, Breckenheim i.T., Monchgasse 49 25.— RM. Zuschriften H 1825 WZ.

Oeigemälde, erstkl., umständeh, an Priv, zu vk. 500.—. Zuschr. L 3596 WZ. Kindersimmerbild 30 RM. L 965 WZ. Für Künstler! Anetom. Muskelpferd, gr. Gipsmod.,v. Prof. Zügel, 100.- RM., 1 gr. Zimmerstaffelei f. Künstler, 66-zu verkaufen. Zuschr. L 5728 WZ.

Briefmarkensammig., klein, etwa 1200 Mark, Kel-Wert Michal 1343, 819 EM, r. verk od. geg. Gasbackherd od. Metallbett m. Matr. z. l. 1393 WZ. 2 Klarsichtscheiben, 19×46, 20.-, 18×82, 25.-, 2 Magnetlampen, 6--12 Volf, je 510ck 5.-, Zuschriffen I, 994 WZ. Bolzenschießapparat z. Töten v. Tieren, 95.- RM., Autovorbandkasten 8.- RM. Zuschriften L 1013 WZ.

Black, 4 Stück 56×35 cm, 6 10... eine 66×118 cm, 18..., dick, tür Kleintierstall, zu vk. Zuschr, 1 972 WZ. Kisten, massiv, verschileffb., 105×45× 60, 120×65×36, 110×75×55, Preis 10 b. 30 RM. Zuschr. L 1012 WZ.

# Fahrzeuge

# Geschäftsräume

ca. 200 qm, bald, zu mieten oder kaufen gesucht. Zuschr, H 6176 WZ. Helle Lager- und Febrikationsräume, 1000-1500 cm, für sof. ges. Druckerei Würz, Wiesb., Wagemennstr. 28-30 Puppe, groß, H.-Anzeg, Verliko und Bettstelle mit Patentrahmen gesucht. Zuschriften H 1805 WZ. Konversationstexiken, gr., gut erhalt. Ellenbogengasse 10, Rut 23507

Lagerraum, trocken, 100 qm groß, in Wiesbaden oder näherer Umgebung gesucht. Mahr & Co., W.-Biebrich, Rheingaustrate 34

Ketter, mittelgr., gebr., aber gut erh., desgl. eine Traubenmühle zu kaufen gesucht Zuschr. unt. H 6190 WZ. Kleiner Reum für Handwerker ges Platter Straße, Philippsberg, Ke straße od. Umg. Zuschr. 1 3937 Weinheller mit Fässen zur Aufnehme größerer Mengen Wein (30—100 000 Liter oder mehr) möglichst m. Gleis-anschluß zu mieten gesucht. Chr. Adt. Kupferberg & Co., Sektkellerei Mainz.

# Tiermarkt

Ziegenmutterlamm, weiß oder buni gewicht Becht Wieshad Weilritzte

Hart und schwer traf uns die unfaßbare Nachricht, daß mein innigstgellebter Mann, nser lieber Schwiegersehn, unser erzensguter, dankbarer Pflege-cha und Pflegebruder

### Willi Friedrich

Inhaber des Elsernen Kreuzes 1. u 2. Kl., des Pioniersturmabzeichens der Ostmedeille und der Nah

am 14. Juli 1945 im bilbhenden Alter von 27 Jahren bei den schweren Kämpfen im mittleren Abschnitt der Ostfront sein Leben lieb. Kurz nach seinem Heirstsurfaub, nach vierlähriger treuer Pflichterfüllung für seinen Führer und sein Vaterland ereilte Ihn das Schicksel. Wer Ihn gekannt, weiß, was wir verloren haben. Er wurde von seinen Kameraden auf einem Heidenfriedhof zur lefzten Ruhe gebettet. Er bielbt uns allen unvergeöllich.

In tiefer Trouer: Freu Erns Fried-rick, geb. Willsuck, Www., / und Angehörige, Mannheim / Famille With. Schwein (Pflegeeitern) / 4. Wiesbaden (Bertramstraße 19)

Unfaßber hart und echweitraf uns die traurige Nachricht, daß unser lieber,
guter, unvergeblicher Sohn, Bruder,
Enkel, Notte, Vetter, mein lieber

# Willy Kopp

#-Sturmmann in einer Kradschützen-Pz.-Abt. am 51. Juli 1945, kurz vor seinem 19. Geburtstag, an der Mius-Front den Heldentod fand. Beilebt und den Heldentod fand. Bellebt und geschtet durch sein offenes Weser bel seinen Vorgesetzten und Keme geachtet durch sein offenes Weisen bei seinen Vorgesetzten und Kame-raden, tapter und unerschrocken im Gefecht und stets guter Laune im Kameradenkreis, gab er sein junges Leben für Führer und Vater-land.

in tiefer Trauer: Wilhelm Kepp.
z. Z. Im Felde, und Frau Marie,
geb. Böcher / Kerl Kepp. z. Z.
Im Felde / Familie Kepp (Grobeltern) / Hertel Christmann (Brout)
Familie Christmann / und alle Angehörige und Verwandte

Wiesbaden (Schillerpletz 3), Wsb Dotzheim, Wehen, Idstein, W.-Sor nenberg Ingelheim, Im August 1945 Von Belleidsbesuchen bitten wir höflichst Abstand zu nehmen

Hart und schwer griff des Schicksel in unser Leben ein und nahm uns meinen lieben, herzensguten Mann, den stolzen, glücklichen Vater seines Söhnchens, meinen lieben Sohn, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

### Heinz Meyer

im Alter von 35 Jehren. Er starb an den Folgen seiner am 20. Juli 1943 bei Orei erilitenen schweren Ver-wundung am 17. August im Heimat-lazarett.

In tieler frauer: Klithe Meyer, geb. Schaffner, und Kind Heinz-jürgen / Frau Johann Meyer Wwe. / Fr. Marie Schaffner Wwe. / zowie alle Angehörige

Wiesbaden (Bielchstraße 24), den 23. August 1945 Die Beisetzung fand in Groß-Geraustatt.

Mit uns trauert die Betriebstührung und Gefolgschaft der Firma Rudoit Bechtold u. Co.

Hart und unerbittlich grift das Schicksel in unser Fa-milienleben mit der unfab-baren Nachricht, des unser braver, lebensfroher, einziger Sohn, mein lieber Bruder, Schwager, Onkei und Netfe

Georg Kah Gefreiter in einer Kraftf.-Ausb.-Abt. der Luftwaffe

im biühenden Affer von 191/. Jahren in treuer Pflichterfüllung im Kempt gegen Partisanen am 13. August 1943 im Osten sein junges Leben

In unsegbarem Leid: Georg Kah, Oberlw., zur Zeit in einem Pion-Regt., und Frau Elise Kah, geb-Heinrich / Alfred König, z. Z. in Felde / u. Frau Anni, geb. Kah / Famille Deinet / und alle An-

Wiesb.-Biebrich (Adolfstraße 4), im lugust 1943

Hert und unerbittlich griff das Schicksel in unser so schö-nes Familienleben ein, mit der unfaßbaren Nachricht, daß mein einziger, über alles geliebter Sohn, unser lieber Bruder, Schwa-ger und Nette

# Gustav Gillbach

Gefr. in einem Grenedler-Regt. am 8. August 1945, zwei Tage nach seinem 20. Geburtstag, bei den schweren Abwehrkämpfen im Raume von Isjum gefallen ist. Sein Leben war nur Sorge um seine geliebte Mutter und Geschwister. Es wer ihm nicht vergönnt, sie wiederzu-sehen. Alle, die sein ruhiges, lie-bes Wesen und seine stete Hilts-bereitschaft kennten, werden mei-nen großen Schmerz ermessen.

In tiefem schwerem Leid: Frau Christiane Gillbach, geb. Christ Wwe. / Obergefr. Robert Hir-linger, z. Z. In einem Reserve-lezerell, und Frau Jise, geb. Gill-bach / Gisele Gillbach / und alle Avversante.

Wiesbaden (Hellmundstr. 4, Har-tingstr. 7), W.-Rambach, W.-Sonnen-berg, Hahn I. 1s., Bleidenstadt, Solingen (Rhid.), Hattingen (Ruhr), den 21. August 1943

Von Beileidsbesuchen bitte ich Abstand zu nehmen

Tief erschüttert und uner-wartet erhielten wir die treurige Nachricht, daß un-ser lieber, jüngster Sohn und

# Karl Gerster

m Aller von fast 19 Jahren bei den schweren Kämpten im Osten im 4. August 1943 den Heldentod and. Er wurde auf einem Helden-riedhof zur letzten Ruhe gebettet.

In tiefer Trauer: Franz Gerster u. Frau Auguste, geb. Wallraben Frau Auguste, geb. Waliraben-stein / Christian Gerster / Franz Gerster, z. Z. im Felde / Otto Gerster, zur Zeit auf See / und alle Anverwandte

Martinsthal (Rheing.), Hattenheim, Katzeneinbogen, Frankfurt a. M., Offenbach, Nordhausen

Mit der Familie trauert um einen Arbeitskamerade Betriebsführung u. Gefolgschaft der Firma Anton Finster, Wiesb. Hart und schmerzlich traf uns die unfaßbare Nachricht, daß nach Gottes unerforschlichem Ratschluß mein Innigstgellebter Mann, seines Kindes lieber Pepa, unser lieber Sohn und Schwieger-sohn, Bruder, Schwager und Onkel

### Otto Wirbelauer

Uffz. In elnem Plonier-Bati., Inh. des Elsernen Kreuzes Z. Ki., des Verwundetenabz. u. a. Auszeichn. am 30. Juli 1945 bel Bjelgorod schwer verwundet und am 51. Juli im Alter von 26 Jahren den Heidentod für sein Vaterland sterb. Im festen Glauben an Gott und an den Sieg hat er sein gesegnetes Leben früh vollendet. Es war ihm nicht vergönnt, seine Lieben wiederzusehen.

in stiller Trauer: Fram Heiga Wirbelauer, geb. Widdel, u. Kind Jürgen / Friedrich Wirbelauer (Eltern) nebst Geschwistern / Aug-Widdel (Schwiegereitern) nebst Geschwistern / und alle Ange-hörige

Steedlen (Langenbechstr 21), Wies-beden (Sedenstraße 7) Die Treuerfeler findet in der ev-uth. Kirche in Steedlen statt

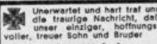
Hart tref uns die unfaßbark Nachricht, daß mein lieber Mann und Vater, unser lie ber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Großonkei und Nelfe

## **Gottfried Poth**

Obergefreiter in einem Gren-Rögt. Inhaber des Eis. Kreuzes 2. Klasse und der Ostmedaille

im Alter von 33 Jahren am 5. Augus bel den schweren Kämpte Raume Orel den Heldento In stiller Trauer: Frau Anna Pot

und Sohn / Familio Heinrich Duddek / Familio Stubenrauch nebst allen Angehörigen Wsb Rambach, Wiesbaden, Darn stadt, Blaubeuren

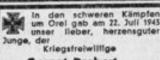


# Walter Welsch

Grenadier in einem Pertzerj-Regt. Im bilhenden Alter von 1914 Jahren bei den schweren Abwehrkämpten südlich des Ladogasees am 7. Aug. 1943 in treuer Pflichterfüllung für Führer, Volk und Vaterland sein junges Leben lassen mubte. Wer ihn gekannt, weiß was wir verloren.

oren.
in tiefer, stiller Trauer: With
Welsch und Dina Welsch, geb
Steeg, Eltern / Käthe und Milde
Welsch (Geschwister) / sowie
alle Angehörige

Grebenroth, den 25. August 1943



### **Gernot Drebert**

Geft, u. ROS, in einem Gren. Regt. im Alter von 19 Jahren sein junges, reines Leben für das Vaterland hin. Im Glauben des deutschen Menschen, getragen von jugendlicher Begeisterung, lat er von uns gegangen. Uns traf die unfaßbare Nachricht, daß er in braver Tepter-keit an der Spitze seiner Gruppe keit an der Spitze seiner Grupp Heldentod gefunden hat.

In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen: Karl Drebert, Rektor / Käte Drobert, geb. We ber / Werner Drebert, Z. Z. be der Wehrmacht / Giseta Drebert W.-Erbenheim (Wiesbedener Str. 53) den 72. August 1943

Im Kempf für Deutschlands Größe und Freiheit fiel am 7. August 1943 in den Kämp-fen um Orel mein über alles ge-liebter Mann, mein guter Sohn, unser lieber Bruder, Enkel, Schwie-gersohn, Schwager, Onkel und Neffe

# Hermann Dilimann

Gefreiter in einer Fla.-Komp., haber des Els. Kreuzes 2. Klasse Er starb getreu seinem Fahneneid für den Führer im Alter von

in stolzer Trauer, im Namen aller Angehörigen: Frau Aennchen Dillmann, geb. Knoll

W.-Biebrich, den 19. August 1945 Mit den Angehörigen trauern um einen lieben Mitarbeiter Betriebsführung u. Gefotgschaft des Postamts Wiesbaden-Biebrich

Heute entschillet nach schwerem, mit größter Geduld getragenem Leiden mein inniggelliebter Mann, unser lieber, guter Vater, Schwie-gervater, Großvater, Bruder, Schwa-ger und Onkel

# Herr Adolf Kölling

m Alter von 62 Jahren.

In flefer Trauer namens der An-gehörigen: Frau Mathilde Kölling, geb. Petry Wiesbaden (Bismarckring 18), de 25. August 1943

Die Einäscherung findet am Sams tag, 28. August, um 12 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Gott der Herr nahm heute meiner lieben Mann, meinen guten Vater Großvater, Urgroßvater, Bruder Schwager und Onkel

Adolf Schmidt im Alter von 76 Jahren nach länge-rem schwerem Leiden zu sich in die Ewigkeit.

in stiller Trauer: Marie Schmidt, geb. Armbröster/Ludwig Schmidt/ Jise Rakimeler, geb. Schmidt/ Erwin Rakimeler / und Urenkel Bad Schwelbach, Berlin-Steglitz Milse über Bielefeld, 24. Aug. 194 Die Beerdigung findet Freiting, 27 August, 16 Uhr, von der Leichen-halle aus statt

# Eine kurze, heftige Krankheit nah uns unser Liebstes

# Vesta Krumhoff

geb. Wechenhuse tiefem Schmerz: Erich Krum off / Gisela / Frau Withelmine

Viesbaden (Rheinstraße 86), der 3. August 1943 Die Einäscherung findet nach dem Wunsch der Entschlafenen in aller Stille statt. Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen und Kranzspen-den abzusehen

den abzusehen

Nach Gottes unerforschlichem Ras-schluß verschied am 24. August 1943 nach lengem schwerem, mit gro-fier Geduld ertragenem Leiden un-ser liebes Töchterchen, Schwagerin, Tente, Enkelin, Nichte und Kusine

### Lotti Kirchner

blühenden Alter von 16 Jahre in tiefem Schmerz; Jakob Kirchner z. Z. Im Felde, e. Frau Christine geb. Christ / Jakob Ximmermenn Uffz, und Frau Käthe, geb Kirchner, u. Kind / Heinz Kirchner, z. Z. Im Felde / Irms Kirchner, z. Z. RAD. / Güntber und Heiga Frau Margerethe Christ Wwe-els Ome / und alle Verwandte W.-Blebrich (Wiesbedener Str. 101) ien 26. August 1945.

Beerdigung: Freitag, 27. August, 14 Uhr, Friedhof W.-Blebrich, Das Traueramt findet am gleichen Tage um 7 Uhr in der Marienpfarrkirche

eute entschilet nach kurzem Lei

### Mina Wilhelmi geb. Ohlemacher

nach einem arbeitsreichen Leber im 67. Lebenslahre.

in tiefer Trauer: Kerl Wilhelml ;
Karl Wilhelml II. / u. Frau Frieda,
geb. Hasselbach, nebst Kindern
Willi Wilhelml und Frau Johanna,
geb. Hiess, nebst Kindern / Lins
Frankenbach, geb. Wilhelml, und
Heinrich Frankenbach nebst Kindern

Hafin I. Ts. (Bahnhofstr. 3), Bleider stadt, den 24. August 1943 Die Beerdigung findet am Freitag 27. August, 16.15 Uhr, vom Trauer hause aus statt

Danksagung, Aufrichtigen Dank für die herzliche Anteilnahme am Tod meiner lieben Frau. Im Namen de Angehörigen: Dr. Hans Dick, Wies baden (Taunusstraße 57)

Danksagung. Für die vielen Be weise herzlicher Teilnahme bein Heimgang unserer lieben Verstor benen sowie allen, die ihr da benen sowie allen, die ihr da: letzte Geleit gaben, sagen wir au diesem Wege unseren herzlichster Dank, im Namen der trauernder Hinterbliebenen: Joh. Hass und Angehörige. W.-Schlerstein (Fried richstraße 8)

Danksagung. Anläßlich des Hir scheidens unserer lieben Mutte und Groömutter sagen wir alle für ihre herzliche Teilnahme unse ren innigsten Dank, im Namen de trauernden Hinterbliebenen: Fra Rosita Rendel, geb. Fernandez

Danksegung, Für die über aus zahlreiche, liebevolle Anteilnahme anläßlich de Antelinamme antelico de Heldentodas unseres lieben, guter Schnes, Werner Ruppert, Leutnar in einem Feldert. Regt., sagen wi aut diesem Wege unseren herz lichsten Dank, Christian Ruppert u Frau Lina, Wiesbaden (Niederweld straße 16, II.)

Danksagung. Wir danken alien, die uns durch ihre von Herzen kommerdie Teilnahme zum Heldentod unseres lieben Sohnes, Bruders, Bräutigams und Schwagers, Wachtmeister Bernhard Petri, Trost in unserem Leid zusprachen, im Namen aller Angehörigen: Hch. Petri und Frau Barbara, oeb Schieferstein / Marie bara, geb. Schieferstein / Ma Holz / nebst Angehörigen. Nied

# Familienanzeigen

Werner. 24. August 1943. Unse Stammhalter ist angekommen. I dankbarer Freude: Else Bruchhäuser geb. Velde, z. Z. Rotes Kreuz, Hein Bruchhäuser, z. Z. Wehrmacht.

meyer, geb. Blum, z. Z. Städtisches Krankenhaus, Adolf Wintermeyer, Oranlenstraße 23 Ellen Marie, Ein Sonntagsmädel

ist am 22. Aug. angekommen. In groß. Freude: Friedel Bill, geb. Lang, z. Z. Paulinenstift. Karl Bill, Uffz. z. Z. W.-Schlerstein, Jahnstraße 1

hre Vermählung beehren sich anzu-reigen: Fritz Allmendinger, Erna Allmendinger, geb. Gramlich. Wies-baden, den 26. August 1943.

Wir haben uns vermählt: Albert Hauf, Marianne Hauf, geb Ghitalia. Wies-baden (Dotzheimer Str. 122), 26. 8. 43. hre Vermählung beehren sich enzu-zeigen: Hans Blefang, Llesel Blefang, geb. Keiler. Wiesbaden (Seeroben-straße 24), 28 August 1945, Trasung: 14.30 Uhr, Ringkirche.

hre Vermählung geben bekannt: Josef Markloff, Gefr. in einer Zug-wach-Staffel, Wsb-Schlerstein (Leht-straße 4), Aenne Markloff, geb. Wetz, Frankfurt a. M. (Battonnstr. 13). Kirch liche Trauung: 29. August, 14 Uhr. Dom zu Frankfurt a. M.

hre Vermählung geben bekannt: Heinz Flöck, Uffz. der Luftwaffe, Käte Flöck, geb Stuhr. Eltville (H.-M.-Netscher-Str. 11), 28. August 1943. Kirchl. Trauung: Samstag, 14.30 Uhr, Pfarrkirche Eltville.

Wir zeigen unsere Vermählung an Irmgard Altmoos, Emil Hassenbach W. Biebrich, 28. August 1943, Kirchl Trauung am 28. Aug., 15 Uhr, Hauptk hre vollzogene Vermahlung am 22 August geben bekannt: Friedrict Stedimüller, Architekt, Margot Stadt müller, geb. Boldt, Innenarchitektin Wiesbaden, Emser Straße 36

Als Vermählte grüßen: Willy Weyl, Obergefr, Wiesb, Else Weyl, geb Höhl, Ludwigshafen a. Rh., Wachen-heimer Straße 12, Gartenstadt

# Rezepte für die Hausfrau

Kaltschalen sind im Sommer sehr er frischende Vor- und Nachspelsen. Wenn das Obst fehlt, bereitet man diese mit 1 Liter Wasser aus einem Päckchen Rote-Grütze-Puddingpulver. Mondamin-Ges. m.b.H., Berlin-Char-iottenburg 9. Bitte verlangen Sie kosteniose Rezeptvorschläge.

# Garagen

Garage, trocken, mögl, heizbar, oder anderer, geeigneter Unterstellraum für einen stilligesetzten PKW. in der Umgebung Wiesbadens zu mieten gesucht. Zuschr. an Ernst Strothe, Wiesbaden, Frankfurter Straße 27, 1. leere Garage od. Raum zur Lagerung von Material in Vorort ges., mögl. W-Dotzheim, W-Frauenstein, Eltville. Ing. Erich u. Fred Engel, Dotzheimer Strebe 147, Fernruf 21345-46.

# Immobilien

Hotel, kl., m. 25-30 Betten, v. Hotel-fechmenn in Umgeb. v. Wiesbed. b. 10 km sofort bei Barauszahlung ges. Ferner kl. Landhaus ml3 5-6 Zimm. als Wohnung. Zuschr. L 3915 WZ.

KI. mod. Villa am Wannsee, bezieh-bar, Preis 45 000.— RM., zu tauschen gegen gleiches Objekt in Wiesbad, oder Umgebung, auch Rheingau off. Taunus, durch immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m.b.H., Wiesbaden, Wil-helmstrafe 9.

Ein- ed. Iwelfam.-Haus in ruh. Lege gegen bar zu kaufen gesucht. Zu-schriften unter L 8841 WZ.

Saupletz für 1-2-Fam.-Haus gegen Kasse zu kaufen gesucht. Zuschr. unter L 1840 WZ. VIIIa am Rhein gegen Kasse z. kaufen gesucht. Zuschriften 1 3919 WZ.

Villa in Wiesbaden gegen bar zu kaufen. Zuschriften L 3918 WZ. Landhaus, kl., in Vorort Nähe Wiesb. z. kauf. gesucht. Zuschrift. L 3925 WZ.

Wochenendhaus I, Taunus, Eifel od. Rhein z. k. o. z. miet. ges. L 3920 WZ. Villentausch Wiesbaden geg. Ober-bayern od. Schwarzweld. Geboten werden: 6 Zimmer, Küche, Bad. Halle, Garage, beziehbar, Gesucht wird: dasselbe. Durch immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m.b. H., Wies-baden, Wilhelmstraße 9

Haus, in freier Lage, em Stadtrand, z. kaufen ges. 5-Zimmer-Wohnung in Wiesb. od. 47-Z.-Wohng. in Berlin kann in Tausch gegeben werden. Zuschriften L 3912 WZ.

Großes massives Gebäude oder grö-ßere Räume für Lagerzwecke zu Sere Räume für Lagerzwecke zu mieten oder zu kaufen gesucht. Zu-schriften unter H 5097 WZ.

Ein- od. Zwelfam.-Haus v. Selbstkäuf. gesucht. Zuschriften L 940 WZ. gesucht. Zuschriften L 940 WZ. KI. Familienhaus m. Gart. od. Obst-grundstück ges. Zuschr. L 3839 WZ.

### Verloren

Brillantkollier verloren in der Nähe Taunusheim, Schläferskopt, Abzugeb, geg. Balohnung Taunusheim oder geg. Belohnung Taunushelm oder Fundbüro, Ingenieur Krumm

Aquermarinarmband verloren. Gegen Selohnung abzugeben, Harting-straße 4, i. Kindersöckchen,gestr., dunkelgrün, am

Warm, Damm auf ein, Bank lieg, ge-lass, Abzug, geg, Bel, Saalg, 22, 111. Hendtasche, schw., m. simtl. Lebens-mittelkart., Brille, Geldbörse, Post-ausweis usw., die d. Brietträgerin in d. Rüdesh. Str. am 23. Aug. entwend. wurde, muß umgeh. an d. aufst. Adr., Fundbüro, od. Postamt abgeg. werd. Trauring verloren, 50 RM, dem Finder, Fernruf 27783

Granatbrosche verl. Geg. Bel. abzug. Sonnenberger Straße 41 bel Becker Brieftasche mit größerem Geldbetrag, Trauringen u. wicht. Papieren Sams-tag verl. Geg. hohe Bel. abzugeben Fundbüro oder Teleton 27268 dandkofter (Spezielzigerrenreisekoff.)

gestern Vormittag in Höhe Rhein-straße 50/52 beim Einsteigen ins Auto stehengelassen. Finder w. gebeten, selb, geg. Belohnung abzugeben bei Gebr. Göbel, Zigarren, Oranienstr. 45 Gebr. Göbel, Zigarren, Oranienstr. 49
Wer hat die Uhr gesehen? Am Somntag, 22. Aug., geg. 12.30 Uhr, wurde in Wiesb., eine wertv. gold. D. Armbanduhr m. 2 Brillant. u. gold. Armb. kl. mod. Form) verl. Weg. Wilhelmstr. (Parks.) von Hst. Museum, Theater, Weberg., Burgstr., Schloßpt. Uhr ist mütterl. Erbstück. Finder w. um Rückgabe geg. h. Bel. geb. J. Baumeister, Hirschgr. S. Postk. od. Abg. Fundbüro verhag.

# Entflogen

Wellensittichpear, Hahn gelb, Welb-chen blau, entflogen. Belohnung! Seyfart, Goethestrabe 13, II.

# Geschäftsempfehlungen

Mein Büre bleibt bis auf weiteres geschlossen. Peter Faulbach, Helfer in Steuersachen, Wiesb., Wellritzstr. 18 Massagen u. Fußpflege in fachmänni-scher Ausführung. Klein, Jahnstr. 46, II. Bei Ungeziefer aller Art hilft Ihnen Bernhard Klein, Schädlingsbekämpfer, Wiesbaden, Kirchgasse 7

Eler, strecken ist kein Problem. gibt es die zwei berühmten Mög-lichkeiten: Man tauscht das Ei ganz oder halb durch Milei aus. Für küchen- und becktechnische Auf-gaben ersetzt man das Ei völlig durch das milchgeborene Milei, also Melmentel, schw., Or. beispleisweise beim Binden von Suppen und Tunken, beim Lockern von Klößen und Gebäck, beim Panieren von Fisch und Fleisch. Eierspeisen bereitet man zur Häifte mit Milel und Khrf. L. 940 WZ. Melfiner Porzellan El, zur Häifte mit Milel und Khrf.

gut dabeil Auch in diesem Jahre stellen wir wie-der Apfel- und Birnensaft im Lohn-verfahren her. Mindestanlieferung 50 Kilo. Annahme 7—11 und 15—17 Uhr, außer Samstag. Schmidt & Kett. Inh. Rudolf Witte, Süßmosterel, Eltville, Kettenmühle

# Heirat

Kaufmana, 50 J., gute Erscheinung, alleinsteh., ohne Anhang, leidge-prüft, wünscht eine seriöse Dame, welche Wert auf einen treusorgenden Mann legt und es zu schätzen wels, zwecks Heirat kennenzulernen. Diskret, Ehrenseche, anonym zweck-los, Zuschriften unter H 1788 WZ. Yunger Mann, 29 J., sucht auf diesem Weg Mädel od. Witwe zw. späterer Heirat. Zuschriften L 945 WZ.

Heirat, Zuschriffen L 945 WZ.
För einen Bekannten, Gutsbes., Akademik., ev., m. größ. Betrieb, (Sonderkulturen) 1,77 m gr., tadell. Ersch., sportl., v. zuverl. Charakt. u. bestem Ruf, suche ich eine junge Dame, bis 29 Jahre alt, am liebsten Gutsbesitzerstochter, zwecks Heirat kennenzulernen. Vermittlung durch Verwandte erwünscht. Zuschriften unter H 6201 WZ.

Mann, strebsam, 52 J. alt, sucht die Bekenntschaft eines saub. Mädchens oder Wilwe, auch mit Kind, zwecks Heirat. Zuschriften H 1779 WZ.

Mann, ält., m. Rente, w. ält. elleinsteh Frau mit Garten oder Länd zw. Heirat kennenzulernen. Zuschr. L 3917 WZ. Witwe, 47 Jahre, sucht passenden Kameraden zwecks Heirat, Zuschrif-len L 991 WZ.

ten L 991 WZ.

Dame, gesch., 49 J., sehr häustlich, musikalisch, eingericht. 4-Zim.-Wohn., müchte sich wieder verheiraten mit hohem Absatz, müchte sich wieder verheiraten mit Gröbe 38. Zuschriffen L 961 WZ.

Fräulein, Soerin, jünger aussehend, sehr häusi, mit schoner Wohn-Einrichtung, w. auf diesem Wege die Bekanntschaft mit nettem sol. Herrn, auch Witwer (Kriegsvers.) angenehm zw. spät. Heirat. Zuschr. L 3913 WZ.

Krankenfahrstuhl, isdellen, geg. Tep-der um? Frau Eifler. Dambachtal S. with we m. 4 Kd., 5-13 J., u. eig. 5-Z.
Wohn., jgdl. Ersch., 36 J., geschäftst., geb. frohe Natur s. die Bekanntsch. eines Herrn (30-40 J.), Witwer oder Kriegsvers. nicht ausgeschl. zwecks Heirat. Ernstg. Bildzuschr. L 386 WZ. klauf. Gr. 36, geb. bot. gen. Semmer-kleid, Gr. 49-42, Frau, Alt., sucht Alt. Herrn (60-63 J.) gul sch., ed. grobe Lederfasche. Zuschr. L 3892 WZ. Frau, Klaufer zu vermiet. Zuschr. L 3892 WZ. Lederfasche. Zuschr. L 3892 WZ. Lederfasche. Zuschr. L 3893 WZ. Lederfasche. Zuschr. L 3898 WZ. Lederfasche. Juschr. L 3898

# Tauschverkehr

Betten, 2 verschied. mil Sprungrahmen und Malratzen, so-wie Tisch u. Bank-kiste, suche großen modernen Bücher-

Klavier, guies, s 46, evil. Zuschriffen L 913 WZ. B-Flügelhorn

75.-), suche Herr. Uhr od. Zimmeruh (Werteusgleich). Zu-schrift, H 1789 WZ Wallkleld o. Mariel gut erhelten, suche eine gute Näh-maschine. Zuschrift. Schiffer, Hotel Berg, Bahnhofstraße. Flügelhorn in Iranzös. Ventile,

Koffergrammophon, sehr gut erhalten suche gut erhalten D.-Schlittlefel Gr.38 Platten abzugeben Suche Relseschreibmeschine. Zusch ten H 1817 WZ.

Kirchgasse 9.

Sommerschuhe, Sommerschale, rot-weit, Orôbe 40, schmale Form, suche gleichwert. Gr. 41, breitere Form, od. gut erh. br. Sele-menderschuhe. Zu-schrift. L 3794 WZ.

Wildl.-Schole, schw mit mittelhoh, Abs. (such br.) L915 WZ. D.-Schuhe, 2 P., gut erh., Gr. 38<sup>1</sup>/s, blau-grün, suche Koffer, mittelgr. Weber, Waldstrahe 54, Pt.

Zugstlefel, Lackled., gut erh., Gr. 42-43, suche gut erhalt. Kindersportwagen. Zuschr. H 1729 WZ. Lederhandtasche dunkelbl., gut erh., suche runden pol. Tinch, (f) 70-80 cm und Ofenschirm. Zuschr. L 3795 WZ.

elektr. Bügeleisen 110 Volt. Zuschrift

gut erhelt., Gr. 37, suche Vorhang (grob. Gitterfüll). Zuschr. L 3828 WZ. Zinkwanne, kl., od. ber, Yorkstrahe 22, nur vormittegs-Damenbindeschuh, Größe 39, gut halten, dklbl., su ebensolden m Straßenschuhe (e

Pumps) schriff. Lederkoffer, 62×38, u. Kleid, gut erh., schwarz-weih, soche Anzug, Gröhe 52. Telefon 61333.

schriff, L 3826 WZ

Dam.-Wintermantel, Orôhe 46-48, gut erhalten. Zuschrif-ten L 958 WZ. Sportkinderwagen, gut erh., suche nur Korbkinderwegen. Zuschr. L 3868 WZ.

Sporthalbschuhe, 1 Fear, schw., gut erh., Gr. 36, suche gleichw. mit etwas hoh. Abs., Gr. 36, gut erhalt., Farbe

Kinderwagen, gut er hallen, mod., Federung u. Our erheitenes Kostüm oder Damenwinter bereifg. Suche mantel, Größe bis 46. Zuschriffe H 939 WZ.

wert, schwarze od, dunkelblaue Schuhe mit hohem Absatz,

# BS.-Gemeiatchaft ( ) Rraft durch Freude

Wanderung. Ortsweltung Ost. Sohn-lag, 29. August: Bad Schwalbach, Helimbach, Kemel, Hohenstein, Stützelmühle, Schwalbach, Treff-punkt: 8 Uhr Bahnhof W.-Dotzheim.

### Kurhaus - Theater

Kurhaus, Freiteg, 27, August, 16 und 20 Uhr: Konzert, Leitung: Willy Reich 42 b. Brunnenkolonnade, 11.30 Uhr: Konzert

### Varieté

Scale, Großvarieté. Täglich 19.40 Uhr Gastspiel Grete Fluss, Rheinlands Gastspiel Grete Fluss, Rheinlands beste und populärste Humoristin. Dazu weitere 7 Großettraktionen. Vorverkauf täglich ab 16 Uhr. Keine telef. Bestellungen. Samstag u. Sonn-tag, 15.15 Uhr, Nachmittagsvorstellung

### Filmtheafer

Weihelle-Theater, Film und Veriete...Floh im Ohr", mit Emil Heb, Sabine Peters, Fritz Genschow, Edish Oss. Günther Lüders, Lotte Rausch und Harald Paulsen. Ein Bauernschwenk, in dem ein lobenserfahrener Alfbauer auf höchst originelle Weise drei Frauen zur Vernunft bringt, drel Frauen zur Vernunft bringt, zwei Paare glücklich macht und seinen Hof einem männlichen Erben sichert. Wo. 15, 17,20, 20 Uhr, So. auch 15,30 Uhr, Jugendl. nicht zugel.

Thalla-Theater, Kirchgasse 77. "Der Yag nach der Scheldung". Eine ent-zückende Ehekomödle mit Luise Uli-rich, Hans Söhnker, Johannes Rie-mann, Hilde Hildebrandt. Nach diemann, miller werden die Frauen wieder mit Recht verständnisvoll lächeln: "Ja, so sind die Männer!" Aber lieben sie uns nicht gerade deshelb so? Jugendliche keinen Zutritt. Keine telef. Bestellungen. Wo. 15.30, 17.45, 20 Uhr. So. auch 13.30 Uhr.

20 Uhr, So. auch 13.30 Uhr.

Uta-Palast. "Der ewige Klasg". Ein Terre-Film mit Olga Tschechowa. Rudolf Prack, Effriede Datzig, E. W. Borchert, O. E. Hasse, Georg Vogelsang, Regie: Gonther Ritrau. — Was der zauberhafte Klang einer Meistergelige zu vollbringen vermag, schlidert in packender Handlung dieser stark dramatische Film, dessen Geschehen, in windervollen Bildern gestaltet, zugleich eine stimmungsvolle Dautung in der Musik Franz Grothes findet. Täglich 15, 17.30, 20 Uhr. Jugendliche ab 14 Jahre zugelassen. Samstag u. Sonntag Vorverkauf von 11—13 Uhr.

kauf von 11—13 Uhr
Film-Palast, Schwalbacher Str., spielt heute, Donnarstag, 15.30, 17.45 und 20 Uhr "Ein Walser mit Die"—ein helterer Film, eine amüsente Komödle, die ihre Reize und ihre Wirkungen aus dem Immer wieder verlockenden Bühnenmilleu bezieht. Das ist ein Film, der von Herzen vergnügt macht! Die sangestrohe Lizzi Waldmüller, der elegante Alb. Matterstock und das lustige Trio Grethe Weiser, Rudolf Platte, Lucie Englisch setzen sich mit Scharm und Humor in diesem und für diesen Film ein, Die neueste Wochenschau isuft vor dem Hauptfilm.
Capitol-Theater, em Kurñaus. "Mühle

Capitol-Theater, am Kurhaus. "Mühle im Schwarzwald". "In einem kühlen Grunde, da geht ein Mühlenrad", mit Max Weydner, Grett Theimer, Erna Jentsch, J. Berger, Elise Aulin-ger, Jugendliche zugelassen. Beg.: Wo. 18.30, 17.45, 20 Uhr, So. ab 13 Uhr Wo. 15.50, 17.45, 20 Uhr, So. ab 13 Uhr

Apollo-Theater, Moritzstraße 6. Heute
letzter Tag: "Dahintan in der Melde"
mit Hilde Weißner, Hans Stüwe, Hermann Speelmans, Helmuth Rudolph,
Jugendliche zugelassen, Voranzeige
ab Freitag: "Alles für Otoria", mit
leo Slezak, Laura Solari, Johannes
Riemann, Lizzi Waldmüller, Jugendliche über 14 Jahre zugelassen, Beginn: Wo. 15.30, 17.45, 20 Uhr, Soauch ab 13 Uhr

Astoria, Bleichstr. 30. Tel. 25637. "Auf Astoria, Bleschaff, 30. Tel. 2007, August Wiedersehen Franziske". Mit Mar, Hoppe, Hans Söhnker, Fritz Odemar, Rud. Fernau, Herm. Speelmans. Diese Franziske ist eine Frau zum Gernhaben, wir erleben ihr Schicksel mit und sind von ihr entzückt und begeistert. Nicht für Zugendliche. Wo. 15.30, 17.45, 20 Uhr

Olympia-Lichtspiele, Bleichstr. 5. Rend Deligen, Willy Birgel in "Geheim zelchen L B 17". Jugendliche über 14 Jahre zugelassen Union-Theater, Rheinstr. 47. "Rakoczy Marsch" mit Camilla Horn, Gustav Frohlich, Jugendliche zugelessen.

Luna-Theater, Schwalbacher Strafe 57 "Unser kleiner Junge". Nicht für Ju Park-Lichtspiele W.-Slebrich. Donners lag und Freitag Luise Ulirich als "Mizzi" die Goldmamsell von Wien, in "Yorstadt-Varlete". Ein Film aus dem Wien vergangener Tage mit seinem Prater, den Volkssängern und einem Melodienkranz Wieser Lleder, Jugendliche haben keinen Zutritt. Beginn: Wo. 18gl. 20 Uhr.

Römer-Lichtspiele, Wiesb..-Dotsheim

...Flüchtlinge Drei-Kronen-Lichtspiete, W.-Schierstein "Hochroitsnach Curhaus-Lichtspiele, Bad Schwelbach.

Veranstaltung Bad Schwalbach, Gastspiel Kölner Puppenspiele (Original Hänneschen) Sonntag, 29. August, 16 Uhr: "Hän sel und Gretel" Mörchen in 4 Akt. 18 Uhr: "Hänneschens Reise nach der Türkei", Ritterschauspiel in 5 Akter mit Gesang, Tenz und Schlägerei Auch für Erwachsene, Lachen ist Turmett Perise der Pläter — 80. 150

# Trumpf! Preise der Plätze: — 30, 1,20, 1,60 u. num 2.— RM. Vorverkauf bei Otto Maurer, Buchhandlung, Adolf-Hitler-Straße 2. Sonntag ab 14 Uhr an der Kasse

Kladerbett, gut erh., surhe D.-Kleid, Gr. 44, od. Kinderkleidung für Mäddhen von 3 bis 4 Jahren. Riegler, Mauritiusstraße 9
Zuschriften u. H 938 an WZ.

Wer übernimmt Aendern und Ausbessern von Damenkleidern? Zuschr.

ten, guf erhallen,
RM. 90, suche D.
Armbanduhr. Zuschriften u. L 3792
en WZ.

unter H 1771 WZ.

beinen Mantel um? Zuschriften unter
H 1776 WZ.

wer arbeitet mir ein einfach. Regai? Wer arbeitet mir ein einfach. Regal? Zuschr. unter L 868 WZ.

Sportlederschuhe, sehr gut erhalten br., sehr gut erhalten br., sehr gut erh., Or. 39, suche gleich-Garten pachtet od. kauft. L 3740 WZ. Garten pachtet od. kauft. L 3740 WZ. Damenschneiderin empfiehlt sich im Neuenfertigen und Umändern, Schrö-der, Friedrichstr. 37, II. Vorderhaus Wer sägt mir maschinell 3-4 m Holz? Schröder, verl. Georg-August-81r. 23

Krankenfahrstuhl, 1s-dellos, geg. Tep-pich zu fauschen. Zuschr. L 3869 WZ.

Welche Schneiderla ändert mir 2 Klei-der um? Frau Eiffer, Dambachtal S. Wer fotografiert Zimmereinrichtung? Zuschriften L 3899 WZ.

NS.-Gomeinschaft Kraft durch Froude NS.-Gomeinschaft

Samstag, 28. August, 19.30 Uhr, In Meisterabend

froher Unterhaltung" mit Joc und Joker, die beliebten Wieber Musikelhumoristen / 5 Collings, die große Wurttenzsensation / Paddy, der urkomische Jongieur / Derothee Parker und Ramen, das herrliche Tenzpear / Tatil, der einzigertige Exzentrikkomiker / Quitta, die lustige Zauberin Am Flügel: Albin Startschitsch Entititskarten zu BM 1 = 150 2

Eintrittskarten zu RM. 1.—, 1.50, 2.—

u. 3.—, Kertenverkeuf im KdF.-Led., Luisenstr. 41, u. in d. Vorverkaufstellen Schottenfels, Theaterkolonnede: M. Hofmann (früher Christmann), Luisenstraße 42; Zigarrenschuster, Rheinstr., Ecke Moritzstr.

# KURHAUS

Samstag, 28. August, 19.30 Uhr Tanzgruppe

# Jarmila Mentziova

Bulgarisch-französisches Ballett

Vorverkeuf ab 25. August

Kaltfchalen

eind im Sommer softr erfriechende Vor- und Nachspeisen. Wenn das Obst fehlt, bereitet man

ROTE-GRUTZE-PUDDINGPULVER Mondamin-Ges. m.b.H., Serlin-Charlottenburg 9 Bitto verlanges his Encication Descriptoreckill

diese mit 1 Liter Was-

# Volksfürsorge-

Versicherte! Bei Fortzug aus luftgefährdeten Gebieten erhalten unsere Versicherten durch unseren Be-Marung und Beratung bei unseren Bezirksdirektionen und Meldet euch zwecks Aufrecht-

alten und neuen Adresse und Versicherungsschein - Nr.1 Nachate Geachaftsstelle: Wiesbaden, Bahnhofstr. 61 Volksfürsorge-Versicherungen

Hamburg

erhaltung euros Versicherungs-

Hausfrauen-Rat: 5.,10 Minuten brausend und schäumend durchkochen" heißt es in allen Opekta-Rezepten. Dazu ist ein Kochtopf von ausreichen-der Größe wichtig. Frucht und Zucker sollen ihn nur bis zur Hälfte füllen. Bei zu kleinem Kochtopf besteht die Gefahr des Uberkochens, und es wird dann bei kleiner Flamme nicht



Thebrocon Levol Fuss-Flechte



Juckreiz v. Entzündung

zwischen den Zehen.

Erhältlich in Apotheken

Merz & Co. Frankfurt am Main



sparsom auftragen-so reicht die heute seltener gewordene Dose lange Zeit urch die Rückgabe leerer Dosen ihr Fachgeschift wird auch hier Kohlenklau der Weg verspert. WALTER KOLBE & CO., STETTIN Venus-Haus